

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 29.04.2010

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	3
Antrag 09/119 (Forderungskatalog POT/81).....	4
Kandidaturen Förderausschuss	4
Antrag 10/001 (Satzungsänderung Umbenennung).....	5
Antrag 10/012 (Finanzielle Beschränkung Förderausschuss).....	6
Antrag 10/014 (Open:CAMPUS 2.0).....	7
Satzungsänderungen (Anträge 10/016a-h).....	9
InfoTOP Qualitätssicherungskonzept.....	12
Anerkennung der HSG Terre des Hommes (Antrag 10/027).....	13
FA Europa Haus Länderabende (Antrag 10/028).....	14
FA Europa Haus Konferenz (Antrag 10/029).....	14
FA Europa Haus Studienfahrt (Antrag 10/030).....	15
Anerkennung der HSG Reservistenkameradschaft Dresden IV (Antrag 10/031).....	17
FA Werbematerial HSG Go Ahead! (Antrag 10/032).....	18
Satzungsänderungen (Anträge 10/033-041).....	19
FA iGEM-Wettbewerb (Antrag 10/042).....	29
FA 75. ARGEOS (Antrag 10/043).....	31
FA Mitgliederversammlung Paul Consultants (10/044).....	32
FA Ausfallbürgschaft Konzert Klimawoche (Antrag 10/045).....	33
FA Infobroschüre „mensa universale“ (Antrag 10/046).....	34
Anerkennung als HSG elbMUN (Antrag 10/047).....	35
FA ElbMUN 2010 (Antrag 10/048).....	36
FA U(DYS)TOPIA (Antrag 10/049).....	37
FA FSR Physik ZaPF (Antrag 10/050).....	39
Protokoll StuRa Sitzung 15.04.2010.....	40
GF Protokoll 14.04.2010.....	49
Protokoll GF Sitzung 21.04.2010.....	52
Tätigkeitsbericht GB Inneres Februar 2010.....	55
Tätigkeitsbericht GB Inneres März 2010.....	57
Tätigkeitsbericht Referentin Öffentliches März+April.....	59
Tätigkeitsbericht GB HoPo März.....	60
GF Inneres zur Klärung der Mehrheit zur Abstimmung des Zusatzvertrages SPNV Sachsen.....	62

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. Tätigkeitsberichte
4. InfoTOP Bibliothekskommission und Umfrage (siehe slub_umfrage.pdf)
5. Wahlen
6. Semesterticket
7. Forderungskatalog POT/81 (Antrag 09/119)
8. Satzungsänderung Umbenennung, 2. Lesung (Antrag 10/001)
9. Finanzielle Beschränkung Förderausschuss (Antrag 10/012)
10. FA Open:CAMPUS 2.0 (Antrag 10/014)
11. Satzungsänderungen, 1. und ggf. 2. Lesung (Anträge 10/016a-h)
12. InfoTOP Qualitätssicherungskonzept
13. Annerkennung der HSG Terre des Hommes (Antrag 10/027)
14. FA Europa Haus Länderabende (Antrag 10/028)
15. FA Europa Haus Konferenz (Antrag 10/029)
16. FA Europa Haus Studienfahrt (Antrag 10/030)
17. Anerkennung der HSG Reservistenkameradschaft Dresden IV (Antrag 10/031)
18. FA Werbematerial HSG Go Ahead! (Antrag 10/032)
19. Satzungsänderungen (Anträge 10/033-041)
20. FA iGEM-Wettbewerb (Antrag 10/042)
21. FA 75. ARGEOS (Antrag 10/043)
22. FA Mitgliederversammlung Paul Consultants (10/044)
23. FA Ausfallbürgschaft Konzert Klimawoche (Antrag 10/045)
24. FA Infobroschüre „mensa universale“ (Antrag 10/046)
25. Anerkennung als HSG elbMUN (Antrag 10/047)
26. FA ElbMUN 2010 (Antrag 10/048)
27. FA U(DYS)TOPIA (Antrag 10/049)
28. FA FSR Physik ZaPF (Antrag 10/050)

Antrag 09/119 (Forderungskatalog POT/81)

Antragssteller: Michael Moschke (GF HoPo)

Antragstext: „Der StuRa möge beschließen, dem Forderungskatalog des POT 81 zuzustimmen. Eine Zustimmung nur zu Teilen des Katalogs ist ebenfalls möglich.“ Begründung: der vom StuRa der TUD unterstützte POT81 hat einen sehr umfangreichen Forderungskatalog vorgelegt. Dieser sollte im StuRa diskutiert und beschlossen werden um der GF bei den kommenden Treffen mit dem Rektorat als Handlungsrichtlinie zu dienen.

[siehe Anhang zu Sitzungsunterlagen]

http://www.stura.tu-dresden.de/webfm_send/759

Kandidaturen Förderausschuss

Kandidat: Jan Kossick

Kandidat: Marcel Sauerbier

Der Förderausschuss beschließt meist über studentische Kultur, studentischen Sport und Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen. Da all diese Dinge in meinen Geschäftsbereich fallen und ich ohnehin satzungs- und förderrichtliniensicher bin, bewerbe ich mich hiermit auf den freien Posten im Förderausschuss.

Achso: Ich habe 18 SWS und jeden Tag von 12:40 bis 24:00 keine Vorlesungen

(Ausnahme: Donnerstag – nur bis 18:00)

Antrag 10/001 (Satzungsänderung Umbenennung)

Antragssteller: Referat Politische Bildung

Der StuRa verwendet im Innengebrauch sowie der Außendarstellung anstelle der Bezeichnung „Studentenrat“ die Bezeichnung „Studierendenrat“. Für die „Studentenschaft“ wird analog „Studierendenschaft“ sowie für „Studenten“ nunmehr „Studierende“ verwendet.

Die Satzung wird wie folgt verändert:

§1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 5 mit dem Wortlaut „Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden.“

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut "Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat."

Darüber hinaus achtet der Studentenrat auf geschlechtergerechte Sprache im Alltag und in der Darstellung nach außen. Insbesondere werden in allen neu erstellten Publikationen die Begriffe „Studierende“, „Studierendenrat“ und „Studierendenschaft“ verwendet. Darüber hinaus bezeichnet der Studentenrat die Mitglieder der Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden als „die Studierenden“.

Begründung:

An der TU Dresden werden die Bezeichnungen Studenten, Studentenschaft und Studentenrat verwendet. Das generische Maskulinum ist formell und alltagssprachlich als hauptsächlich verwendete Form allgegenwärtig. Das Maskulinum wird hier als neutralisierend bzw. verallgemeinernd ('generisch') empfunden. Wir bezweifeln hingegen, dass das generische Maskulinum Männer und Frauen gleichermaßen bezeichnet. Auch wenn Frauen möglicherweise per Konvention mit gemeint seien, werden sie dennoch durch einen solchen Sprachgebrauch ausgeschlossen, wie linguistische Studien belegen. Auf diese Weise spiegelt Sprache das bestehende Machtverhältnis wieder, reproduziert und aktualisiert mit jedem Sprechakt.

Wir wollen diesen Machtverhältnissen entgegenwirken und Beschränkungen von Zugangschancen soweit als möglich aufheben. Geschlechtergerechtigkeit ist über jahrelange Frauenförderung und Gleichstellungspolitik weit gediehen und hat sich etabliert. Ansprachen, bei denen die "Werten Besucherinnen und Besucher" willkommen geheißen werden, überraschen niemanden mehr. Auf der offiziellen Ebene ist die Wirkungsweise sprachlicher Handlungen teilweise angekommen. Durch "Gender Mainstreaming" wurden Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache festgelegt. Doch in der Alltagssprache hat sich dies nur begrenzt durchgesetzt. Oft wird auf die Einforderung geschlechtergerechter Sprache abwertend reagiert: Die Notwendigkeit wird in Frage gestellt. In der Alltagspraxis konservierte geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen bleiben diskriminierend. Die Rollen werden als einfache Beschreibungen von Eigenschaften verstanden: Frauen sollen..., Männer sind.... Die Grenzen dieser Rollen müssen akzeptiert werden. Wer sie überschreitet, wird daraufhingewiesen, dass eine gewisse gesellschaftliche Normalität und soziale Ordnung garantiert werden muss.

Antrag 10/012 (Finanzielle Beschränkung Förderausschuss)

Antragsteller: Enrico Lovász (GF Finanzen)

Finanzielle Beschränkung des Förderausschuss

Gemäß §24 der Satzung des Stura können Ausschüsse eingerichtet werden.

Diese müssen inhaltlich und finanziell begrenzt sein (Abs. 3). Bei der dauerhaften Einrichtung des Förderausschuss wurde diese Summe auf 250 Euro festgelegt. Nachdem die neue Förderrichtlinie für studentische Projekte verabschiedet wurde, wurde die Höhe von 250 Euro nicht mehr berücksichtigt. Der Förderausschuss hat über alle finanziellen Anträge entschieden.

Vor kurzem ist mir der § 24 Abs. 3 (wieder) aufgefallen und es stellte sich die Frage, mit welchem Beschluss der Förderausschuss keiner finanziellen Beschränkung mehr unterliegt. Mit keinem. Die Förderrichtlinie wurde nur mit einfacher Mehrheit beschlossen und kann daher nicht die Satzung und somit die Beschränkung verändern.

Daher lautet mein Antrag: Der Förderausschuss besteht gemäß Beschluss vom 14.08.2008 und wird finanziell mit der Höhe von 2.000 Euro beschränkt.

Ursprünglicher Antrag Einrichtung Förderausschuss: Antragsteller: Martin Jahnke

Antrag:

Ein ständiger, wöchentlich tagender Ausschuss (Förderausschuss) wird eingerichtet. Er besteht aus vier vom StuRa gewählten Mitgliedern und dem Geschäftsführer Finanzen. Der Förderausschuss ist für die Förderpolitik des StuRa zuständig. Er entscheidet über die finanzielle Förderung externer studentischer Projekte bis zu einer maximalen Höhe von 250 €, die nur in unaufschiebbaren Fällen überschritten werden kann, und die Anerkennung von Hochschulgruppen. Die Sitzungen des Ausschusses werden protokolliert. Die Entscheidungen des Ausschusses sind in die Unterlagen der folgenden Sitzung des Plenums aufzunehmen.

Ferner wird der Förderausschuss beauftragt ein Konzept zur finanziellen Förderung studentischer Projekte durch den StuRa zu erarbeiten und dem Plenum vorzustellen. Das Konzept soll insbesondere Kriterien der Förderung beinhalten.

Antrag 10/014 (Open:CAMPUS 2.0)

Antragsteller: Jan Kossick und Daniel Rehda (Rf Hopo)

Antragstext:

Der Stura veranstaltet in diesem Jahr einen Open:CAMPUS 2.0 und beschließt dazu ein entsprechendes Budget.

OPEN:Campus 2010 – Antrag - Kostenaufstellung

Summe: 4200 EUR

BETRAG POSTEN

2000 EUR Zelt Miete, BK

100 EUR Zelt Bauabnahme

1000 EUR Aufkleber, Plakate, Flyer

500 EUR Büromaterial

100 EUR Materialkosten Buttons

500 EUR Spesen Externe (Fahrkosten)

OPEN:CAMPUS 2010

Exzellenz und Kommunikation

31.05. - 04.06. 2010

Was ist der OPEN:Campus?

Der OPEN:Campus bietet einen Freiraum, an dem alternative Bildungsveranstaltungen angeboten werden und eine kreative, kritische Auseinandersetzung mit Bildung und Bildungssystemen erfolgt.

Namentlich wurde der OPEN:Campus als alternative Bildungsinstitution erstmals während der bundesweiten Bildungsstreikwoche im Juni 2009 an der TU Dresden geprägt. Damals fanden zahlreiche anregende Veranstaltungen und Diskussionen auf der Wiese hinter dem Potthoffbau statt.

Wozu einen OPEN:Campus?

Freie Bildung für alle Diese Utopie wird seit Jahren bei Bildungsprotesten gezeichnet. Häufig bleibt sie jedoch theoretisch und unkonkret. Der OPEN:Campus stellt den Versuch dar, sich diesem Ideal praktisch anzunähern, und es gleichzeitig zu diskutieren und zu hinterfragen.

Kritik am (Hoch-)Schulbetrieb organisieren

Nicht nur die Bologna-Reform sondern das gesamte deutsche Bildungssystem steht seit einiger Zeit unter heftiger Kritik. Der OPEN:Campus bietet die Möglichkeit, die Kritik auf studentischer Seite zu diskutieren, zu präzisieren und weiter zu entwickeln. Hierfür werden vor allem aktuelle Entwicklungen und Probleme im Dresdner Hochschulraum thematisiert. Aus diesem Grund steht der OPEN:Campus dieses Jahr unter dem Motto: „Exzellenz und Kommunikation“.

Anknüpfung an sächsische Studierendenproteste und studentische Selbstverwaltung Dabei versteht sich der OPEN:Campus auch als Anknüpfungspunkt für die Studierendendemos der letzten Jahre in Sachsen, bspw. gegen die Novellierung des Hochschulgesetzes im Jahre 2008. Diese teils gewonnen, teils verlorenen Proteste sollten weiter im Auge behalten werden, um für aktuelle und zukünftige Probleme als Erfahrungsschatz zu dienen. Die studentische Selbstverwaltung, welche die Möglichkeit bietet, Lösungen zu erarbeiten und durchzusetzen, soll interessierten Studierenden näher gebracht werden.

Wie wird das aussehen?

Für eine Woche (31.05. - 04.06.) ist auf der Wiese hinter dem Hörsaalzentrum der TU Dresden ein Zelt aufgebaut, in dem Veranstaltungen verschiedenster Art stattfinden, wie z.B. Diskussionsrunden, Workshops, Filme oder Konzerte. Außerdem wird es einen Bildungsbasar geben, an dem sämtliche Hochschulgruppen und Institutionen aus dem Bildungsbereich sich vorstellen können. Neben diesen Angeboten wird es wie im letzten Jahr die Möglichkeit geben, in dem Zelt zu übernachten. Der OPEN:Campus wird möglichst offen gestaltet. Das heißt er ist auf Beteiligung und Mitgestaltung ausgelegt und will Selbstorganisation fördern. Er soll für eine Woche auf dem Campus wahrgenommen werden als die „andere Uni“. Im Nachgang wird eine Dokumentation der erarbeiteten Inhalte veröffentlicht.

Eine rege Beteiligung und Zuarbeit aller Interessierten würde uns sehr freuen!

Satzungsänderungen (Anträge 10/016a-h)

Antragssteller: AG Satzung

Satzung/ Geschäftsordnung ALT	Änderungsanträge zur Satzung/ Grundordnung (GrO) und Geschäftsordnung NEU	ÄÄ
GO § 18 (1) Satz 1 Die Protokolle der StuRa- Sitzungen werden durch den Sitzungsvorstand angefertigt.	GO §18 (1) Satz 1 „Die Protokolle der StuRa- Sitzungen werden durch den Sitzungsvorstand angefertigt und veröffentlicht.“	16a
Satzung § 23 (4) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung und Verwaltung des Protokolls zuständig.	GrO §23 (4) Satz 1 Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung, Veröffentlichung und Verwaltung des Protokolls zuständig.	
GO § 18 (2) Satz 1 Das Protokoll wird ergebnisorientiert geführt.	Entfällt	16b
GO §18 (3) Satz 1 Das Protokoll hat insbesondere zu enthalten: <ul style="list-style-type: none"> - Datum, Beginn und Ende der Sitzung, - die Anwesenheitsliste mit den entsprechenden Vermerken „unentschuldig“, „entschuldig“ bzw. „ruht“ bei den fehlenden Mitgliedern, - den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse gegebenenfalls nebst zugehöriger Abstimmungsergebnisse und - Wortmeldungen, die zuvor ausdrücklich zu Protokoll gegeben wurden. 	GO §18 (3) Satz 1 Das Protokoll hat insbesondere zu enthalten: <ol style="list-style-type: none"> 1) Datum, Beginn und Ende der Sitzung, 2) die Anwesenheitsliste mit den entsprechenden Vermerken „unentschuldig“, „entschuldig“ bzw. „ruht“ bei den fehlenden Mitgliedern, 3) den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse gegebenenfalls nebst zugehöriger Abstimmungsergebnisse, 4) die wesentlichen Meinungen für und wider den Antrag sowie 5) Wortmeldungen, die zuvor ausdrücklich zu Protokoll gegeben wurden. 	
GO § 20 (4) Satz 1 Es wird ein Protokoll geführt.	GO § 20 (4) Satz 1 Es wird ein Protokoll geführt, dabei ist die GO § 18 (3) einzuhalten.	16c
Satzung § 15 (5) Nach Rücktritt oder Abwahl einer Geschäftsführerin hat der entsprechende FSR alle Vertreterinnen	GrO § 15 (5) Nach Rücktritt oder Abwahl einer Geschäftsführerin hat der entsprechende FSR alle Vertreterinnen	16d

<p>neu zu entsenden. (6) Die Mitgliedschaft einer Vertreterin im StuRa endet mit dem Ende der Legislatur des StuRa. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod oder Rücknahme der Entsendung durch den FSR.</p> <p>Satzung § 15 (2) Der StuRa hat maximal 39 Sitze, die wie folgt besetzt werden:</p> <p>Nicht vorhanden</p> <p>Satzung § 15 (1) Satz 2 Eine gesonderte Vertretung nach § 75 (1) Satz 7 SächsHG existiert nicht.</p>	<p>neu zu entsenden. (6) Die Mitgliedschaft einer Vertreterin im StuRa endet mit dem Ende der Legislatur des StuRa. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod oder Rücknahme der Entsendung durch den FSR. (7) Die Referentin Ausländische Studierende ist qua Amt Beratendes Mitglied des Studentenrats.</p> <p>GrO § 15 (2) Der StuRa hat maximal 38 Sitze, die wie folgt besetzt werden:</p> <p>GrO § 15 a „Beratende Mitglieder“ (1) Ein Beratendes Mitglied ist Mitglied des Studentenrates ohne Stimmrecht.</p> <p>entfällt</p>	
<p>Satzung § 15 (4) Nimmt eine Vertreterin an zwei aufeinander folgenden Sitzungen unentschuldig nicht teil, ruht ihr Mandat für die Zeit ihrer weiteren Abwesenheit. Ruhende Mandate weiterer Vertreterinnen werden wie Nichtentsendungen nach Abs.3 behandelt.</p> <p>Satzung § 20 (1) Der StuRa ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder ist.</p>	<p>GrO § 15 (4) Nimmt eine Vertreterin an zwei aufeinander folgenden Sitzungen unentschuldig nicht teil, ruht ihr Mandat für die Zeit ihrer weiteren Abwesenheit. Ruhende Mandate weiterer Vertreterinnen werden wie Nichtentsendungen nach Abs.3 behandelt. Mitglieder, deren Mandat ruht, besitzen kein aktives Stimmrecht.</p> <p>GrO § 20 (1) Der StuRa ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mit aktiven Stimmrecht anwesend ist.“</p>	16e
<p>Nicht vorhanden</p>	<p>GrO § 5 a „Beschlussfähigkeit“ (1) Die Beschluss fassenden Organe der Studentenschaft nach GrO § 5 Absatz 1 sind beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und mehr als die Hälfte der Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend sind.</p>	16f
<p>Nicht vorhanden</p>	<p>GO § 9 (12) Vertagungen nach § 9 (4) Satz 1 Nummer 17 können mit Terminen und Bedingungen versehen werden. Geschieht dies nicht, werden</p>	16g

	<p>sie auf die nächste Sitzung vertagt.</p>	
<p>Satzung § 9 (2) Der FSR wählt die Vertreterinnen der Gruppe der Studenten in den jeweiligen Fakultätsrat. Sie müssen Mitglied der Fakultät, nicht jedoch des FSR sein. Bestehen in einer Fakultät mehrere FSR, so werden die Vertreterinnen in den Fakultätsrat durch den Konvent gewählt.</p> <p>GO §17 (3) Kandidatinnen können nur in Anwesenheit, einzeln und funktionsgebunden gewählt werden. Kandidaturen können jederzeit zurückgezogen werden.</p> <p>Satzung § 26 (2) Geschäftsführerinnen werden vom StuRa gewählt. Sie müssen in den StuRa entsendet sein, gegebenenfalls unberührt von § 15 Abs. 2 Nr.2 auch zusätzlich.</p> <p>Satzung § 15 (5) Nach Rücktritt oder Abwahl einer Geschäftsführerin hat der entsprechende FSR alle Vertreterinnen neu zu entsenden. (6) Die Mitgliedschaft einer Vertreterin im StuRa endet mit dem Ende der Legislatur des StuRa. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod oder Rücknahme der Entsendung durch den FSR.</p>	<p>GrO § 9 (2) Der FSR entsendet seine Vertreterinnen in den Studentenrat.</p> <p>GO § 17 (3) Kandidatinnen können nur in Anwesenheit, einzeln und funktionsgebunden gewählt werden. Als Geschäftsführerin kann nur gewählt werden, wer für die Wahlsitzung durch einen Fachschaftsrat in den Studentenrat entsendet ist. Kandidaturen können jederzeit zurückgezogen werden.</p> <p>GrO § 26 (2) Geschäftsführerinnen werden vom StuRa gewählt. Sie müssen für die Dauer ihrer Amtsperiode in den StuRa entsendet sein, ggf. unberührt von §15 (2) Satz 2 auch zusätzlich.</p> <p>GrO § 15 (5) Nach Rücktritt oder Abwahl einer Geschäftsführerin hat der entsprechende FSR alle Vertreterinnen neu zu entsenden. (6) Fachschaftsrate, die in der ablaufenden Amtsperiode mindestens eine Geschäftsführerin gestellt haben und/oder in der folgenden Amtsperiode mindestens eine Geschäftsführerin stellen, müssen zur ersten Sitzung des Sommersemesters eine neue Entsendung vornehmen. (7) Die Mitgliedschaft einer Vertreterin im StuRa endet mit dem Ende der Legislatur des StuRa. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod oder Rücknahme der Entsendung durch den FSR.</p>	16h

InfoTOP Qualitätssicherungskonzept

Antragsstellerin: Dominique Last

Das Koordinierungsteam, welches eigens für die Erstellung eines Qualitätssicherungskonzeptes eingerichtet wurde, ist mit der Fertigstellung der "Qualitätsziele in der Lehre" (Dokument siehe Anhang) ein wichtiges Stück vorangekommen. Das Referat LuSt bzw. das Projekt Qualitätssicherung an der TU Dresden (ProQ) möchte diese "Qualitätsziele in der Lehre" dem Stura vorstellen. Weiterhin erhoffen wir uns vom Plenum ein Meinungsbild bzw. eine Stellungnahme zu dem Konzept.

[siehe Anhang: qualitaetssicherungskonzept.pdf]

http://www.stura.tu-dresden.de/webfm_send/797

Anerkennung der HSG Terre des Hommes (Antrag 10/027)

Antragstellerin: Friederike Lampe

Der StuRa möge die HSG Terre des Hommes anerkennen.

Die Hochschulgruppe von Terre des Hommes will einen aktiven Beitrag leisten für die Wahrnehmung von Problemen von Kindern auf der ganzen Welt.

Sie fühlt sich den Zielen der Organisation Terre des Hommes Deutschland verpflichtet und soll eine Untergruppe der Arbeitsgruppe Terre des Hommes Dresden werden. Sie will deren Arbeit in Dresden und speziell an der TU bekannt machen und deren Projekte unterstützen.

Dies bedeutet, dass wir auf die Probleme von Kindern in der Welt aufmerksam machen wollen. Dazu gehört, dass wir Informationsveranstaltungen organisieren beispielsweise zu Themen wie Flüchtlingskinder in Deutschland aber auch Kindersoldaten, Kinderrechte etc. Oberstes Ziel ist es mit diesen Aktionen einen Beitrag zu einer „Erde der Menschlichkeit“ zu leisten. Bezugsrahmen der Arbeit von uns ist die UN-Kinderrechtskonvention von 1989.

Um unsere Aktionen zu planen und die Arbeit zu koordinieren, wollen wir uns alle zwei Wochen treffen. Diese Treffen stehen selbstverständlich für Interessenten aller Fachbereiche offen.

Da wir uns den Zielen der Organisation Terre des Hommes Deutschland verpflichtet fühlen, hier noch eine kurze Information dazu:

Terre des hommes Deutschland e.V. ist ein entwicklungspolitisches Kinderhilfswerk welches unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien arbeitet. Es unterstützt derzeit in 29 Projektländern mehr als 450 Projekte für Not leidende Kinder. Terre des Hommes ist ein eingetragener Verein in Deutschland und mit dem DZI- Spendensiegel ausgezeichnet, was der Organisation sachliche Informationen und eine transparente Mittelverwendung bescheinigt.

FA Europa Haus Länderabende (Antrag 10/028)

Antragsteller: Viktor Ehli

Antrag auf die Übernahme der Kosten für **Länderabende** von 40 €.

Wie in den letzten Jahren stellen wir den Antrag um die Bereitstellung der Mitteln für 15 Länderabende mit 40 € für Kulturprogramm im Sommersemester 2010. Die Länderabende finden im Gutzkowclub statt und bieten eine Plattform für ausländische und deutsche Studierende für Austausch, Kennenlernen anderer Kulturen und Leute.

FA Europa Haus Konferenz (Antrag 10/029)

Antragsteller: Viktor Ehli

Antrag auf eine anteilige Übernahme der Kosten der **Konferenz** von 15€ pro Person .

In der heutigen Zeit redet man immer häufiger über ein Europa ohne Grenzen. Andererseits wird, das hat die Ablehnung der Europäischen Verfassung in einigen Ländern deutlich gemacht, die Rolle des Nationalstaates betont. Darüber hinaus stehen noch andere Hindernisse im Wege, um diese Grenzen, vor allem in den Köpfen, zu überwinden. Ressentiments und Vorurteilen gegen andere Ländern begegnet man am besten durch ein Gespräch, einen Austausch untereinander.

Das Europa-Haus-Dresden e.V. initiiert und fördert einen solchen Dialog der Menschen verschiedener Staaten seit vielen Jahren. Eine besondere Rolle für die Region Sachsen und Deutschland spielen die Nachbarländer von Deutschland: Polen, Tschechien, Österreich, Frankreich, Belgien und die Niederlande. Die jährlich stattfindende Konferenz in Dresden zwischen diesen Ländern ermöglicht eine weitere Annäherung. Vorträge und Diskussionen über vorhandene Barrieren, Perspektiven des Europagedankens, die Möglichkeit für Arbeitnehmer und Auszubildende in den jeweiligen Ländern und die aktuelle politische, wirtschaftliche und soziale Situation sollen eine Annäherung dieser Länder und einen zukünftigen Austausch fördern.

Durch die Teilnahme von jeweils fünf Teilnehmern erfolgt ein Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Jugendbildung. Des weiteren werden Kenntnisse zu den Nachbarstaaten ausgetauscht und Möglichkeiten des Europagedankens definiert.

Konferenz der Nachbarländer(30 TN – 450€):

Übernachtung(25TN x 40€) 1000 euro

Verpflegung 600 euro

Fahrtkosten 600 euro

Honorar Moderator 150 euro

Gesamt: 2350 euro

FA Europa Haus Studienfahrt (Antrag 10/030)

Antragsteller: Viktor Ehli

Antrag auf eine anteilige Übernahme der **Studienfahrten** für Übernachtungs-/Verpflegungskosten/Busanmietung mit 15 € pro Person.

Bei der Studienreisen soll eine Bildungserfahrung über die europäischen und internationalen Organisationen in verschiedenen Städten der EU gesammelt werden.

In Brüssel besuchen wir die Sächsische Vertretung in Brüssel, Europäisches Parlament und den Europäischen Rat, davor wird ein Vortrag an die TN über die Europäische Union gehalten und über die aktuelle Situation in der EU aufgeklärt.

In Wien besuchen wir das Büro der Vereinten Nationen, die OPEC und die Internationale Atomenergiebehörde. Auch dazu werden wir einen Vortrag mit Erläuterungen durchführen.

Straßburg ist der Sitz zahlreicher europäischer Einrichtungen wie Europarat, Europaparlament und Europäischer Gerichtshof, die wir dort besuchen werden.

Paris stellt das wirtschaftliche, politische sowie kulturelle Zentrum Frankreichs dar und ist der Sitz zahlreicher internationalen Organisationen. Wir besuchen die UNESCO und die OECD.

Die Kosten tragen dazu bei, die Beiträge für die Studienfahrten für die TN zu senken und damit mehr TN zu gewinnen, wodurch auch das Risiko für unsere Organisation bei der Mietung des Busses reduziert wird.

Studienfahrten:

Brüssel: (ausgehend von 40 TN)

Busanmietung 2300 euro

Übernachtung 1600 euro

Verpflegung 1200 euro

Stadtführung 300 euro

Gesamt: 5400 euro

TN-Beitrag: 4800 euro

Fehlbetrag: 600 euro

Paris: (ausgehend von 40 TN)

Busanmietung 3600 euro

Übernachtung 2000 euro

Verpflegung 2000 euro

Stadtführung 400 euro

Gesamt: 8000 euro

TN-Beitrag: 7200 euro

Fehlbetrag: 800 euro

Amsterdam: (ausgehend von 40 TN)

Busanmietung 2300 euro

Übernachtung 1600 euro

Verpflegung 1200 euro

Stadtführung 300 euro

Gesamt: 5400 euro

TN-Beitrag: 4800 euro

Fehlbetrag: 600 euro

Strassburg: (ausgehend von 40 TN)

Busanmietung 2000 euro

Übernachtung 1600 euro

Verpflegung 1200 euro

Stadtführung 300 euro

Besuch Org. 300 euro

Gesamt: 5400 euro

TN-Beitrag: 4800 euro

Fehlbetrag: 600 euro

Wien: (ausgehend von 40 TN)

Busanmietung 2200 euro

Übernachtung 1600 euro

Verpflegung 1200 euro

Stadtführung 200 euro

Besuch Org. 200 euro

Gesamt: 5400 euro

TN-Beitrag: 4800 euro

Fehlbetrag: 600 euro

Anerkennung der HSG Reservistenkameradschaft Dresden IV (Antrag 10/031)



Reservistenverband



VdRBw e.V., Reservistenkameradschaft Dresden IV, p. Adr.
Michael Engelmann, Burgstr. 12, 01159 Dresden

An die

**Geschäftsführung des
Studierendenrates der TU Dresden
Förderausschuss Hochschulgruppen**



Reservistenkameradschaft Dresden IV
- Hochschulgruppe der TU Dresden -
Stellvertretender Vorsitzender
Oberleutnant d.R. Michael Engelmann

Burgstr. 12
01159 Dresden
Funk: +49 173 36 74 908
E-Mail: rk-dresden4@gmx.de
Internet: www.rk-dresden4.de.vu

Anerkennung der RK Dresden IV als studentische HSG

Dresden, 14.04.2010

Liebe Kommilitonen,

hiermit stelle ich den Antrag auf Wiederanerkennung der *Reservistenkameradschaft Dresden IV* als studentische Hochschulgruppe.

Begründung:

Wir sind eine Gruppe Studenten, die sich auch nach ihrem aktiven Wehrdienst in der Bundeswehr weiterhin regelmäßig trifft, um gemeinsame Aktivitäten zu planen, Sport zu treiben und an sicherheits- und außenpolitischer Diskussion und Bildung teil zu nehmen. Zudem sind unserer Mitglieder weiterhin neben ihrem Studium für die Bundeswehr tätig (z.B. im Bereich Katastrophenschutz), denn Reservist ist, wer mindestens einen Tag Wehrdienst geleistet hat.¹

Unsere Kameradschaft besteht aus ca. 48 vornehmlich studentischen Mitgliedern, die 2002 gegründet wurde und im Verband der Reservisten der Bundeswehr e.V. (VdRBw e.V.) aufgenommen ist.

FA Werbematerial HSG Go Ahead! (Antrag 10/032)

Antragstellerin: Sophia Merckens

Als Vertreterin der Hochschulgruppe Go Ahead in Dresden möchte ich Fördermittel beim Stura beantragen für die Druckkosten von Werbematerial (Flyer und Plakate) unseres anstehendes Benefizkonzert.

Am 04.06. organisieren wir ein Konzert in der Scheune mit vier Bands und Rahmenprogramm. Das ganze findet im Rahmen der bundesweiten kickHIV-Aktionstage statt und alle Einnahmen kommen einem AIDS Aufklärungsprojekt in Südafrika zu Gute.

Es geht konkret um die Druckkosten für 10000 Flyer (bunt, beidseitig bedruckt, A6) und 1000 Plakate (bunt, A2). Uns liegt ein sehr günstiges Angebot von insgesamt 160 Euro vor (www.flyeralarm.de). Die Angebote der Copyshops in Uninähe sind um ein vielfaches teurer. Gerne können wir das Stura Logo mit auf die Flyer drucken.

Satzungsänderungen (Anträge 10/033-041)

Antragsteller: AG Satzung (vertreten durch Christian Soyk)

Siehe Tabelle auf den folgenden Seiten.

<p>Satzung § 21 Ordentliche Sitzungen (4) Im Juni eines Jahres werden die Termine für die ordentlichen Sitzungen der folgende Amtsperiode des StuRa veröffentlicht.</p> <p>Satzung § 26 Geschäftsbereiche (3) Die Geschäftsführerin leitet ihren Geschäftsbereich an und trägt die Verantwortung für die Arbeit. Sie ist die Ansprechpartnerin des Geschäftsbereichs.</p> <p>GO § 19 Berichte (1) Die Berichte im Sinne dieses Paragraphen sind monatlich zu erstellen und dem StuRa vorzulegen. Diese sind: 1. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben eines Monats sowie die Auslastung der Haushaltstitel, 2. kurzer Rechenschaftsbericht über die Arbeit jedes Referats, 3. kurzer politischer Bericht, der insbesondere Bezug nimmt auf die Umsetzung der Beschlüsse und des Arbeitsprogramms des StuRa.</p>	<p>GrO § 21 Ordentliche Sitzungen (4) Im Juni eines Jahres werden die Termine für die ordentlichen Sitzungen der folgende Amtsperiode des StuRa veröffentlicht. Dabei sind die Termine für die Rechenschaftsberichte festzulegen.</p> <p>GrO § 26 Geschäftsbereiche (3) Die Geschäftsführerin leitet ihren Geschäftsbereich an und trägt die Verantwortung für die Arbeit und die Erstellung des vierteljährlichen Rechenschaftsberichtes. Sie ist die Ansprechpartnerin des Geschäftsbereichs.</p> <p>GO § 19 Rechenschaftsberichte (1) Die Rechenschaftsberichte im Sinne dieses Paragraphen sind vierteljährlich zu erstellen, dem StuRa schriftlich vorzulegen und auf den nach § 21 (4) GrO festgelegten Sitzungen mündlich zu erläutern. Diese sind: 1. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben eines Monats sowie die Auslastung der Haushaltstitel, 2. kurzer Rechenschaftsbericht über die Arbeit jedes Referats, 3. kurzer politischer Bericht, der insbesondere Bezug nimmt auf die Umsetzung der Beschlüsse und des Arbeitsprogramms des StuRa.</p>	33
---	---	----

<p>GO § 5 Sitzungsvorlagen und Fristen (1) Die Sitzungsvorlagen an die StuRa-Mitglieder bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu behandelnden ordentlichen Anträgen nach § 10, • Kandidaturen, • dem Vorschlag zur Tagesordnung, • den Berichten nach § 19, • den Beschlüssen der Geschäftsführung und der Ausschüsse, • dem Protokoll der Sitzungen der Geschäftsführung, • aus unbestätigten Protokollen, • aus weiteren Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten. 	<p>GO § 5 Sitzungsvorlagen und Fristen (1) Die Sitzungsvorlagen an die StuRa-Mitglieder bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu behandelnden ordentlichen Anträgen nach § 10, • Kandidaturen, • dem Vorschlag zur Tagesordnung, • den Rechenschaftsberichten nach § 19, • den Beschlüssen der Geschäftsführung und der Ausschüsse, • dem Protokoll der Sitzungen der Geschäftsführung, • aus unbestätigten Protokollen, • aus weiteren Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten. 	
<p>GO § 21 Anfragen (1) Anfragen an die Geschäftsführung sind von dieser binnen 14 Tagen zu beantworten. Dies hat auf Wunsch schriftlich zu erfolgen.</p>	<p>entfällt;</p> <p>Füge ein in der GrO als § 4a „Anfragen“, Abs 1: Anfragen an die Organe der Studentenschaft sind von diesen binnen 14 Tagen zu beantworten. Dies hat auf Wunsch schriftlich zu erfolgen. Ist eine fristgerechte Beantwortung nicht</p>	<p>34</p>

	möglich, so ist die der Anfragenden eine Begründung über den Grund der Verzögerung abzugeben.	
<p>Satzung § 12 Legislatur und Amtsperioden</p> <p>(3) Als Amtsträgerinnen gelten die vom StuRa gewählten Personen. Jede Amtsträgerin kann zurücktreten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und auf einer Sitzung des StuRa bekannt gemacht werden.</p> <p>Satzung § 16 Aufgaben und Funktionen des StuRa</p> <p>(2) Der StuRa hat folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Richtlinien für die Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft zu beschließen, 2. in fakultätsübergreifenden Angelegenheiten der Studentenschaft zu beschließen, 3. die Amtsträgerinnen des StuRa zu wählen und von ihnen Rechenschaft entgegenzunehmen, 4. die Vertreterinnen der Studentenschaft in sonstige, die Gesamtinteressen der Studentenschaft berührende Einrichtungen und Organe zu entsenden bzw. zu nominieren, sofern dem nicht andere Bestimmungen entgegenstehen, 5. das Arbeitsprogramm und den Haushalt beschließen, 6. die Satzung der Studentenschaft und deren Ergänzungsordnungen zu beschließen, <p>Satzung § 25 Referate</p> <p>(1) Ein Referat setzt sich aus einer oder mehreren Referentinnen sowie ihren Mitarbeiterinnen zusammen. Referate werden durch Beschluss vom StuRa zu abgrenzbaren Aufgabenbereichen eingerichtet.</p>	<p>GRO § 12 Legislatur und Amtsperioden</p> <p>(3) Als Amtsträgerinnen gelten die vom StuRa gewählten Personen. Jede Amtsträgerin kann zurücktreten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und auf einer Sitzung des StuRa bekannt gemacht werden, gleiches gilt für Mitglieder von Referaten.</p> <p>GrO § 16 Aufgaben und Funktionen des StuRa</p> <p>(2) Der StuRa hat folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Richtlinien für die Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft zu beschließen, 2. in fakultätsübergreifenden Angelegenheiten der Studentenschaft zu beschließen, 3. die Amtsträgerinnen des StuRa zu wählen und von ihnen Rechenschaft entgegenzunehmen, 4. die Entsendung von Mitgliedern in die Referate, 5. die Vertreterinnen der Studentenschaft in sonstige, die Gesamtinteressen der Studentenschaft berührende Einrichtungen und Organe zu entsenden bzw. zu nominieren, sofern dem nicht andere Bestimmungen entgegenstehen, 6. das Arbeitsprogramm und den Haushalt beschließen, 7. die Satzung der Studentenschaft und deren Ergänzungsordnungen zu beschließen. <p>GrO § 25 Referate</p> <p>(1) Ein Referat setzt sich aus einer oder mehreren Referentinnen sowie den Referatsmitgliedern zusammen. Referate werden durch Beschluss vom StuRa zu abgrenzbaren Aufgabenbereichen eingerichtet.</p>	35

<p>(2) Die Referentinnen werden vom StuRa gewählt, die Referats-Mitglieder von der jeweiligen Referentin und Geschäftsführerin gemeinsam bestimmt. Wird eine Bewerberin als Referats-Mitglied von der Referentin abgelehnt, ist diese vor dem Plenum anzuhören. Hält die zuständige Geschäftsführerin die Zusammenarbeit mit einer Kandidatin für unmöglich, kann diese nicht gewählt werden. Die Geschäftsführerin hat dies vor der Wahl der Referentin zu erklären.</p>	<p>(2) Die Referentinnen werden vom StuRa gewählt, die Referatsmitglieder vom StuRa entsendet.</p>	
<p>Satzung § 14 Angestellte</p>	<p>GrO § 27a „Dienstvorgesetzte“ (1) Dienstvorgesetzte der Angestellten ist eine Geschäftsführerin. (2) Die Dienstvorgesetzte ist unter anderem zuständig für: 1. Lohnanweisung, 2. Urlaubsgenehmigung, 3. Festlegung der Arbeitszeit, 4. Weiterbildungsmaßnahmen, 5. Dienstbesprechungen, 6. Arbeitsschutz, 7. Anpassung des Tätigkeitsprofils und des Arbeitsvertrages sowie 8. Erstellung und Aushändigung von schriftlichen Dienstanweisungen. (3) Dienstbesprechungen zwischen den Angestellten und der Dienstvorgesetzten finden monatlich statt. Diese sind zu protokollieren und in der Personalakte abzulegen. (4) Dienstanweisungen sind von der Geschäftsführung zu beschließen. Die Dienstvorgesetzte händigt diese schriftlich den Angestellten aus und legt eine Kopie in der Personalakte ab.</p> <p>GrO § 14 Angestellte</p>	<p>36</p>

	<p>neu: (4) Die Angestellten haben das Recht, aus der Mitte des Studentenrates eine Vertrauensperson für die laufende Legislatur zu bestimmen, die Ansprechpartnerin für Probleme mit der Dienstvorgesetzten ist.</p>	
<p>Satzung § 23 Der Sitzungsvorstand (1) Der Sitzungsvorstand besteht aus drei vom StuRa gewählten Mitgliedern.</p>	<p>GrO § 23a „Referentin Struktur“ (1) Die Referentin Struktur ist qua Amt Mitglied im Sitzungsvorstand. (2) Sie ist zuständig für: 1. Die Berechnung der Sitze der Fachschaften im StuRa nach Grundordnung, 2. Überprüfung der Entsendungen in den Studentenrat, 3. die Information der FSR über ruhende Mandate gemäß GrO § 15, Abs. 4, Satz 1, 4. die Überwachung der Begründungen und Entscheidungen des StuRa auf Konformität mit Ordnungen der Studentenschaft, 5. die Überwachung der Ordnungen der Studentenschaft auf Änderungsbedarf, 6. die Archivierung der Protokolle sowie der Grundordnung und der weiteren Ordnungen des StuRa, 7. Erfassung und Verwaltung der Kontaktdaten der StuRa-Mitglieder und Mitarbeiter/innen, 8. die Verwaltung der Mailinglisten, E-Mail-Verteiler und Weiterleitungen sowie 9. die Ausschreibung der Posten und Aktualisierung der Struktur und Tätigkeitsbeschreibungen.</p> <p>Satzung § 23 Sitzungsvorstand (1) Der Sitzungsvorstand besteht aus drei vom StuRa gewählten Mitgliedern. Zusätzlich ist die Referentin Struktur Mitglied des Sitzungsvorstandes.</p>	37
<p>Satzung § 24 Die Ausschüsse (1) Ein Ausschuss besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa und mindestens einer Geschäftsführerin, Referentin oder Referatsmitarbeiterin.</p>	<p>GrO § 24 „Ausschüsse“ (1) Ein Ausschuss besteht aus vier bis sieben Mitgliedern des Studentenrats mit aktivem Stimmrecht. (2) Ausschüsse können mit der Mehrheit</p>	38

<p>(2) Ausschüsse können zu Teilaufgaben des StuRa auf Beschluss mit Mehrheit der Mitglieder eingerichtet werden. Es kann ständige und nichtständige Ausschüsse geben.</p> <p>(3) Der StuRa kann Ausschüsse mit besonderen Aufgaben betrauen und Kompetenzen versehen. Diese sind inhaltlich und finanziell zu begrenzen.</p> <p>Satzung § 4 Studentenbefragung (3) Die Befragung wird innerhalb von vier Vorlesungswochen nach Beschlussfassung des StuRa bzw. nach Antragstellung gemäß Abs. 2 an fünf aufeinander folgenden Vorlesungstagen von einem zu bildenden Ausschuss, in den der StuRa Vertreterinnen entsenden kann, durchgeführt.</p>	<p>der Mitglieder zu Teilaufgaben des StuRa, die dieser mit einfacher Mehrheit beschließen kann, eingerichtet werden. Dabei müssen Name, Laufzeit, Aufgaben, Sitzungsturnus und gegebenenfalls Sonderregelungen zur Besetzung festgelegt werden.</p> <p>(3) Die Abschaffung eines Ausschusses erfolgt mit der Mehrheit der Mitglieder ungeachtet § 20 Abs. 3. Dies gilt nicht für in der Grundordnung festgeschriebene Ausschüsse.</p> <p>(4) Es kann ständige und nichtständige Ausschüsse geben. Ein ständiger Ausschuss ist ein vom StuRa unbefristet eingerichteter Ausschuss, ein nichtständiger Ausschuss wird für eine bestimmte Zeit eingerichtet.</p> <p>(5) Die Sitzungen sind zu protokollieren, dabei ist § 18, Abs. 3 GO einzuhalten. Das Protokoll ist den StuRa-Mitgliedern zugänglich zu machen. Es gelten die Fristen nach § 5 GO. Die Protokolle sind zu veröffentlichen.</p> <p>GrO § 4 Studentenbefragung (3) Die Befragung wird innerhalb von vier Vorlesungswochen nach Beschlussfassung des StuRa bzw. nach Antragstellung gemäß Abs. 2 an fünf aufeinander folgenden Vorlesungstagen von einer zu bildenden Kommission, in die der StuRa Vertreterinnen entsenden kann, durchgeführt.</p>	
	<p>GrO § 24a „Förderausschuss“ (1) Der Förderausschuss ist ein ständiger Ausschuss. Er tagt wöchentlich. (2) Die Geschäftsführerin Finanzen ist qua Amt Mitglied im Förderausschuss. (3) Die Aufgaben des Förderausschusses ergeben sich aus der Richtlinie über die finanzielle Förderung studentischer Projekte. (4) Das Protokoll enthält zusätzlich zu den Bestimmungen nach § 18, Abs. 3 GO die Finanzaufstellungen der Antragsteller.</p>	39

	<p>GrO § 24b „Bewilligungsausschuss“ (1) Der Bewilligungsausschuss ist ein ständiger Ausschuss. Er besteht aus höchstens fünf Mitgliedern. (2) Der Bewilligungsausschuss tritt monatlich, nicht vor dem 10. Tag, zusammen. (3) Das Protokoll des Bewilligungsausschusses enthält ungeachtet § 24, Abs. 5: 1. Datum, Beginn und Ende der Sitzung, 2. die Anwesenheitsliste, 3. die Liste der erörterten AE und 4. gegebenenfalls Begründungen zu Veränderungen der Höhe von beantragten AE. (4) Der Bewilligungsausschusses erörtert die Aufwandsentschädigungen der Antragsteller und erarbeitet eine Vorlage für die Sitzung des StuRa. (5) Mitglieder des Bewilligungsausschusses erhalten monatlich pauschal EUR 20 Aufwandsentschädigung, sie dürfen keinerlei andere Aufwandsentschädigung vom StuRa beziehen.</p>	40
<p>Satzung § 20 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung</p> <p>GO § 10 Anträge (1) Neben den Anträgen nach § 9 sind folgende Anträge an den Studentenrat zulässig: 1. ordentliche Anträge, 2. Initiativanträge, 3. Änderungsanträge.</p>	<p>GrO § 20 „Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung“ neu (5) Beschlüsse eines beschlussfassenden Organs der Studentenschaft mit Ausnahme des StuRa werden wirksam, wenn ihnen auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa durch einen Antrag auf Neubefassung nach § 10, Abs. 6 GO nicht widersprochen wird.</p> <p>GO § 10 Anträge (1) Neben den Anträgen nach § 9 sind folgende Anträge an den Studentenrat zulässig: 1. ordentliche Anträge, 2. Initiativanträge, 3. Änderungsanträge, 4. Antrag auf Neubefassung.</p> <p>neu (2a) Die Rücknahme von Anträgen</p>	41

<p>(5) Änderungsanträge sind Anträge zu ordentlichen Anträgen, die diese in ihrer Sache oder Ausgestaltung ändern. Änderungsanträge werden beim Sitzungsvorstand eingereicht. Über sie ist vor dem Hauptantrag zu beschließen. Soweit der StuRa den Änderungsanträgen zustimmt oder sie von der Hauptantragsstellerin übernommen werden, wird der Hauptantrag in der geänderten Fassung zur Beschlussfassung gestellt.</p> <p>(6) Die Rücknahme von Anträgen durch die Antragstellerin ist jederzeit zulässig. Die Antragstellerin des Hauptantrages hat bis zur endgültigen Beschlussfassung das Recht, auch eine geänderte Fassung ihres Antrages zurückzuziehen.</p> <p>GO § 5 Sitzungsvorlagen und Fristen (3) Initiativanträge müssen vor Sitzungsbeginn eingereicht werden. Initiativanträge zur Aufhebung eines Gf- oder Ausschuss-Beschlusses sind auf der Sitzung, auf der dieser Beschluss bekannt gegeben wird, davon ausgenommen.</p> <p>(1) Die Sitzungsvorlagen an die StuRa-Mitglieder bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu behandelnden ordentlichen Anträgen nach § 10, • Kandidaturen, • dem Vorschlag zur Tagesordnung, • den Berichten nach § 19, • den Beschlüssen der Geschäftsführung und der 	<p>durch die Antragstellerin ist jederzeit zulässig.</p> <p>(5) Änderungsanträge sind Anträge zu ordentlichen Anträgen, die diese in ihrer Sache oder Ausgestaltung ändern. Änderungsanträge werden beim Sitzungsvorstand eingereicht. Über sie ist vor dem Hauptantrag zu beschließen. Soweit der StuRa den Änderungsanträgen zustimmt oder sie von der Hauptantragsstellerin übernommen werden, wird der Hauptantrag in der geänderten Fassung zur Beschlussfassung gestellt. Die Antragstellerin des Hauptantrages hat bis zur endgültigen Beschlussfassung das Recht, auch eine geänderte Fassung ihres Antrages zurückzuziehen.</p> <p>(6) Anträge auf Neubefassung dürfen nur in Fällen nach § 20, Abs. 5 GrO und nur im Tagesordnungspunkt „Bericht der Geschäftsführung und Debatte des Berichts“ gestellt werden. Für sie gelten nicht die Fristen nach § 5.</p> <p>GO § 5 Sitzungsvorlagen und Fristen (3) Initiativanträge müssen vor Sitzungsbeginn eingereicht werden.</p> <p>(1) Die Sitzungsvorlagen an die StuRa-Mitglieder bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu behandelnden ordentlichen Anträgen nach § 10, • Kandidaturen, • dem Vorschlag zur Tagesordnung, • den Berichten nach § 19, • den Beschlüssen der Geschäftsführung und der 	
--	--	--

<p>Ausschüsse,</p> <ul style="list-style-type: none">• dem Protokoll der Sitzungen der Geschäftsführung,•• aus unbestätigten Protokollen,• aus weiteren Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten.	<p>Ausschüsse,</p> <ul style="list-style-type: none">• dem Protokoll der Sitzungen der Geschäftsführung und der Ausschüsse,• aus unbestätigten Protokollen,• aus weiteren Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten.	
--	---	--

FA iGEM-Wettbewerb (Antrag 10/042)

Antragstellerin: Susann Fischer

Der internationale Wettbewerb iGEM (International Genetically Engineered Machine) ist ein erstklassiger, weltbekannter wissenschaftlicher Wettbewerb mit der Zielsetzung, die synthetische Biologie bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Ausbildung als Tätigkeitsfeld für junge Wissenschaftler im Bereich Biologie/Biotechnologie zu erschließen. Das Forschungsfeld der synthetischen Biologie wurde vor einigen Jahren am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston erstmals formuliert und hat in den letzten Jahren v. a. in Europa zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Fachgebiet der synthetischen Biologie ist es das Ziel, biologische Systeme zu erzeugen, die in der Natur nicht vorkommen. Mit diesen Systemen sollen durch Integration künstlicher Systeme den Lebewesen neue Eigenschaften verliehen werden oder aber biologische Vorbilder in technischen Anwendungen „kopiert“ werden. Der synthetischen Biologie kommt eine erhebliche Rolle v. a. in der Gewinnung neuer alternativer Energieformen zu, z. B. für die Entwicklung von Brennstoffen aus Bakterien. Diesen Aufgaben sind wissenschaftlich nur durch das interdisziplinäre Zusammenwirken von Biologie, Mathematik, Physik, Chemie und auch Ingenieurwissenschaften zu bewältigen. Die dementsprechend auch stark interdisziplinär ausgerichteten Teams des iGEM-Wettbewerbs stammen zum großen Teil aus Europa.

Obwohl weltweit zahlreiche Gruppen wissenschaftlich auf dem Feld der synthetischen Biologie arbeiten, krankt es noch an einer internationalen Vernetzung bzw. Sichtbarkeit. Projektdesign und Wettbewerbsformat von iGEM wirken außergewöhnlich motivierend und ermöglichen ohne Schaffung eigenständiger Studiengänge, die synthetische Biologie als Arbeitsfeld weltweit zu erschließen. Interessierte Universitäten entsenden interdisziplinäre Gruppen besonders befähigter Studenten, die mit einem eigenen Forschungsprojekt antreten. Die Arbeit der Teams wird von den Wissenschaftlern der entsendenden Universität eng begleitet, darüberhinaus werden dem Team Ressourcen und Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Die Studenten formulieren zunächst ein interessantes Projekt, arbeiten ca. 3 – 6 Monate daran, und stellen dann ihre Resultate auf dem jährlichen „Jamboree“ am MIT in Boston, USA vor. Ziel dieser Veranstaltung ist neben der Wettbewerbsidee natürlich auch die Vernetzung der teilnehmenden Universitäten und Wissenschaftler weltweit.

Hervorgehoben sei, dass die Teilnahme am prestigeträchtigen iGEM Wettbewerb eine große Auszeichnung, nicht nur für die Studenten, sondern auch für die teilnehmenden Universitäten darstellt und die internationale Sichtbarkeit der Universitäten deutlich erhöht.

Im Jahr 2009 stellte das BIOTEchnologische Zentrum der TU Dresden eines von 4 deutschen Teams, das über 6 Monate am selbst konzipierten Projekt zum Thema „Factory-on-a-chip: Temporal and spatial control of protein synthesis by in vitro recombination inside picoliter reactors“ forschte. Für seine Arbeit wurde das Team auf der Abschlusskonferenz des iGEM Wettbewerbs am MIT im Oktober 2009 mit der Silbermedaille in der Kategorie *Manufacturing* belohnt.

Auch in diesem Jahr plant das BIOTEC wieder ein Team zu stellen, aus über 40 Bewerbungen wurden 10 Studenten unterschiedlicher Fakultäten der TU Dresden ausgewählt. Für das neue Team 2010 soll der Ansatz noch interdisziplinärer gewählt werden, um dem Potential der synthetischen Biologie noch besser Rechnung tragen zu können.

Die Teilnahme an diesem Projekt ist mit erheblichen Kosten verbunden. Für die Vorstellung unseres Projektes vom 5. - 8. November 2010 in Boston werden Reisekosten von ca. 1.000 Euro/Teilnehmer erwartet. Einem Team von mind. 6 Studenten soll die Teilnahme ermöglicht werden.

Eine weitere wichtige Kostenposition sind die für die Laborarbeiten notwendigen Chemikalien und Verbrauchsmaterialien; pauschal sind hier mindestens 1.000 Euro/Monat anzusetzen. Insgesamt werden sich die Kosten auf 15 und 20 TEUR belaufen.

FA 75. ARGEOS (Antrag 10/043)

Antragsteller: Till Sieberth

Ich wollte einen Finanzantrag über die Fahrtkosten für das 75.ARGEOS in München, vom 13.Mai bis zum 16.Mai, stellen (www.argeos.de). Das ARGEOS ist die BuFaTa der Geodäsie. Die Kosten würden sich wie folgt zusammen setzen:

Hinfahrt:

28€/5Personen - Länderticket Sachsen

28€/5Personen - Länderticket Bayern

Rückfahrt:

37€/5Personen - Schönes Wochenende Ticket

Hinzu kommen noch:

15€-20€ Gastgeschenk für die ausrichtende Fachschaft

20€ Teilnehmergebühr

Da dieses ARGEOS zusammen mit der KonVers (Konferenz der Vermessungs Studiennenden FH) stattfindet besteht unser bestreben auch darin, zusammen mit der HTW Dresden nach München zu fahren. Da der Anmeldeschluss jedoch erst an diesem Sonntag (25.Mai) ist und wir uns wenn möglich bei den Tickets mit der HTW zusammentun werden, kann ich leider noch nicht sagen wieviele Personen mitfahren bzw Tickets benötigt werden und wie groß der Geldbetrag genau wird.

Maximal jedoch werden 2 Tickets (10 Personen) für uns (TU) benötigt was bedeutet das wir:

186€ Fahrtkosten

200€ Teilnehmergebühr

20€ Gastgeschenk

406€ Gesamtkosten

hätten (NUR TU).

Die HTW würde bei gemeinsamer Reise natürlich ihren Anteil an den 5 Personen Tickets auch bezahlen.

Mit freundlichem Gruß

Till

(Vizepräsident ARGEOS)

FA Mitgliederversammlung Paul Consultants (10/044)

Antragsteller: Stefan Schneider

Liebe Kommilitonen des Studentenrates,

hiermit beantragen wir, PAUL Consultants e.V., einen Zuschuss zu unserer halbjährlich stattfindenden Mitgliederversammlung. Die Kosten belaufen sich pro Person auf 26,60 Euro pro Übernachtung. Für 50 Personen ergeben sich somit für **zwei** Übernachtungen Gesamtkosten in Höhe von 2660 Euro.

Die reinen Übernachtungskosten für unser vom 07. bis zum 09. Mai 2010 in der Jugendherberge „Talsperre Kriebstein“ stattfindendes Treffen belaufen sich auf 33,20 (16,60 pro Nacht) Euro pro Person. Wir beantragen daher eine Kostenübernahme in Höhe von 1660 Euro (50 Personen x 33,20 Euro).

Das Motivationswochenende ist eine Pflichtveranstaltung für die Mitglieder von PAUL Consultants und ist auch für alle weiteren Interessenten offen.

Mit freundlichen Grüßen,
Stefan Schneider
(Vorstandsvorsitzender)

FA Ausfallbürgschaft Konzert Klimawoche (Antrag 10/045)

Antragstellerin und Antragsteller: Jessica Wenzel und Jan Kossick

Der Stura möge über eine Ausfallbürgschaft für das Konzert des Klimafestivals beschließen.

Kostenübersicht

Was	Wer	Kosten
<i>Räumlichkeit</i>		
Miete	Mensa Bergstraße	125,00 €
Versicherung		500,00 €
<i>Technik und Helfer</i>		
Tontechnik	Safe Club	600,00 €
Helfer	Safe Club	500,00 €
<i>Bands</i>		
[pil]		500,00 €
Sinamon		500,00 €
The Dots		750,00 €
<i>Zusätzliches</i>		
Eintrittskarten	flyeralarm.de	100,92 €
Einlassbändchen	einlassband.eu	322,49 €
Gesamtkosten		3.575,92 €

Einnahmekalkulation

Minimalerwartungen			
Personen	300		
Kartenpreis Vorverkauf	6 Euro	250 Stk	1.500,00 €
Kartenpreis Abendkasse	8 Euro	50 Stk	400,00 €
			1.900,00 €

Differenz zur Kostendeckung

Mindesteinnahmen	1.900,00 €
Kosten	3.575,92 €
Differenz	-1.675,92 €
Differenz (gerunde)	-1.700,00 €

FA Infobroschüre „mensa universale“ (Antrag 10/046)

Antragsteller: TUUWI (vertreten durch Elisabeth Puschmann)

Die AG "mensa universale" von der TU Umweltinitiative bittet, folgenden Finanzantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen und zur Abstimmung zu bringen:

Für den Druck einer Infobroschüre, die das Programm des vom 17. bis 21. Mai stattfindenden Klimafestivals beinhaltet, beantragen wir eine Förderung von 750,- Euro.

Finanzaufstellung:

- Kosten:

1.860 € (siehe Angebot im Anhang)

- geplante Einnahmen:

950,- € bereits verkaufte Anzeigen im Heft

750,- € Förderung durch den Stura

160,- € geplanter Anzeigenverkauf

Begründung:

Die Broschüre ist das wichtigste Werbemittel für das Klimafestival. Die Studenten sollen damit auf das Festival aufmerksam gemacht werden und durch die im Heft inbegriffene Stempel-Aktion zur aktiven Teilnahme angeregt werden (Stempel können bei sämtlichen Programmpunkten während der Woche gesammelt werden, um am Gewinnspiel teilnehmen zu können bzw. kostenlosen Eintritt zur Klima-Party zu erhalten).

Außerdem bietet die Broschüre attraktive Werbeflächen für die Sponsoren des Festivals, da sie in einer relativ hohen Auflage gedruckt (6.000 Stück) werden soll.

Anerkennung als HSG elbMUN (Antrag 10/047)

Antragsteller: Björn Grözinger

Name der Gruppe: elbMUN
E-Mail: info@elbmun.org
Homepage: www.elbmun.org
Gruppenvertreter: Tobias Fried (Secretary General der elbMUN 2010)
Christian Schiller (Director General der elbMUN 2010)
Sebastian Hengst (Finances elbMUN 2010)
Gregor Semieniuk (Finances elbMUN 2010)
Martin Plohmann (Conference elbMUN 2010)
Alexandra-Maria Pupos (PR elbMUN 2010)
Björn Grözinger (PR elbMUN 2010)

Beschreibung:

Die elbMUN steht für „Model United Nations“ an der Elbe und bezeichnet eine Simulation der Vereinten Nationen, bei der Studierende in die Rolle von Botschaftern schlüpfen und über aktuelle Problemfelder internationaler Politik sprechen. Die Konferenz wird in der Regel ergänzt um ein Rahmenprogramm mit Gastvorträgen, Rhetorik- und Verhandlungsworkshops sowie Abendveranstaltungen, bei denen sich die Delegierten auch abseits des diplomatischen Parketts näher kennen lernen können.

Obwohl die Idee der MUN bereits kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges geboren wurde, und sie sich seither rund um den Globus verbreitet hat, fand in Dresden bis zum heutigen Tage noch keine solche Simulation statt. Mit der elbMUN 2010 hat eine Gruppe von etwa 30 Studierenden der TU Dresden nun die erste Model United Nations in der Sächsischen Landeshauptstadt organisiert. Vom 21.-25. Mai 2010 werden knapp 120 Studierende aus 18 verschiedenen Ländern im Sächsischen Landtag zusammenkommen und gemeinsam debattieren.

Es ist das Ziel unserer Gruppe, die elbMUN fest im studentischen und gesellschaftlichen Kalender Dresdens zu etablieren. Wir wollen damit nicht nur einen Beitrag zum Verständnis internationaler Politik leisten, sondern auch zu Demokratiebildung und Völkerverständigung beitragen. Zudem ergibt sich für Dresdner und auswärtige Studierende durch eine MUN die Möglichkeit, englische Verhandlungskennntnisse und Fähigkeiten in Überzeugungskunst und Teamarbeit zu erwerben.

FA ElbMUN 2010 (Antrag 10/048)

Antragsteller: Björn Grözinger

Das Projekt

Die Model United Nations an der Elbe, kurz: die elbMUN, ist eine Simulation der Vereinten Nationen, die vom 21.-25. Mai 2010 zum ersten Mal in Dresden stattfindet. Knapp 120 Studierende aus aller Welt, hauptsächlich aus Polen, Tschechien und Deutschland (hier besonders aus Dresden), werden in die Rolle von Botschaftern schlüpfen und ein Land in drei verschiedenen UN-Gremien vertreten. Ort des Geschehens wird der Sächsische Landtag sein. Neben Verhandlungen über globale Problemfelder wie AIDS, nukleare Abrüstung und die Situation im Nahen Osten kommen Teilnehmende in den Genuss eines hochkarätigen Rahmenprogramms: Vorträge, etwa des peruanischen Botschafters in Deutschland sowie Workshops zu Verhandlungsstrategien sind ebenso Teil der Simulation wie Social Events, bei denen sich die Delegierten abseits des diplomatischen Parketts näher kennenlernen können. Organisiert wird die Konferenz von ca. 30 Studierenden der TU Dresden unterschiedlicher Fachrichtungen. Mitveranstalterin ist die Europäische Bewegung Sachsen.

Bisherige Unterstützer

Gastgeber und Schirmherr der Veranstaltung ist der Präsident des Sächsischen Landtags, Dr. Matthias Rößler. Zu den weiteren Förderern des Projekts zählen der Rektor der TU Dresden, Prof. Hermann Kokenge, und die Oberbürgermeisterin der Stadt Dresden, Helma Orosz. Finanziell werden wir bislang von der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden, der Deutschen Gesellschaft für Vereinte Nationen, der DVB und dem Fachschaftsrat Jura unterstützt.

Begründung des Finanzantrags an den StuRa

Die elbMUN 2010 ist ein Projekt von Studierenden der TU Dresden, welches der Universität die Möglichkeit bietet, sich als weltoffene, tolerante und gastfreundliche Institution zu zeigen. Sie fördert nicht nur (englische) Verhandlungskompetenzen, das Verständnis internationaler Politik und Teamfähigkeit, sondern darüber hinaus Werte wie Völkerverständigung und Demokratie. Mit einer Förderung würdigt der StuRa die Arbeit und den Einsatz besonders engagierter Studierenden und unterstützt zugleich das Ansehen der TU Dresden im In- und Ausland. Durch eine Unterstützung kann der StuRa dazu beitragen, die elbMUN fest im Veranstaltungskalender der Universität zu verankern und so auch nachfolgende Studierende für das Mitwirken und Teilnehmen an der Konferenz zu gewinnen.

Kostenkalkulation: siehe kostenplan_elbmun.xls

FA U(DYS)TOPIA (Antrag 10/049)

Antragstellerin: Carolin Fink

Hiermit möchten wir euch das deutsch-indonesische Kunstprojekt U(DYS)TOPIA auf der kommenden Stura-Sitzung vorstellen.

Im Rahmen dieses Kunstprojektes können wir bereits auf eine Reihe von Förderern und Sponsoren blicken. Es fehlen uns aber immer noch Mittel für die Druck- und Werbematerialien (Flyer, Plakate etc.). Hierfür beantragen wir vom Stura einen Druckkostenzuschuss in Höhe von 200€.

Auch wenn es sich beim Antragsteller um keine Hochschulgruppe der TU-Dresden handelt, hoffe ich, dass das Projekt als studentische Initiative für interkulturellen und hochschulübergreifenden Dialog euer Interesse findet.

Projektbeschreibung:

U(DYS)TOPIA

„*Das Auftauchen von Mythen, Märchen und Legenden in der Gegenwart“ in Indonesien und Deutschland*

Gemeinschaftsarbeit indonesischer und deutscher Künstler

U(DYS)TOPIA ist ein deutsch-indonesisches Kunstprojekt bei dem junge Kunststudenten aus Dresden und Yogyakarta die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Kulturen und gesellschaftlichen Ordnungen erforschen.

Im Mittelpunkt des Projektes steht die künstlerische Auseinandersetzung und ein Veranstaltungsprogramm, bei dem zu öffentlichen Diskussionsrunden, offenen Atelierzeiten, Vorträgen und Lesungen eingeladen wird.

Mit den Begleitveranstaltungen soll zu einem interkulturellen Dialog angeregt werden, der über das Medium der Kunst hinausreicht. Durch den thematischen Schwerpunkt - Mythen, Märchen und Legenden im Spiegel der Kulturen - werden soziologische, historische und politische Aspekte angesprochen, die den unterschiedlichen Fachdisziplinen Gelegenheit zur Verknüpfung und zum Austausch bietet.

U(DYS)TOPIA eröffnet damit nicht nur die Möglichkeit eines interkulturellen, sondern auch eines hochschulübergreifenden Austauschs zwischen der TU-Dresden und der Hochschule für Bildende Künste. In den verschiedenen Veranstaltungen laden die Dresdner und indonesischen Kunststudenten Studenten der TU-Dresden ein, um ins gemeinsame Gespräch zu kommen.

Projektvorhaben

Am 12. Mai werden unsere 7 indonesischen Gäste in Dresden eintreffen. Für zwei Wochen werden sie hier gemeinsam mit Kunststudenten der Hochschule für Bildende Künste zusammen in binationalen Paaren arbeiten. In diesem Zeitraum werden u.a. Diskussionsrunden und Lesungen stattfinden. In einer abschließenden Ausstellung (27.Mai Vernissage) werden sie ihre gemeinsamen Werke präsentieren. Für den zweiten Projektteil werden die Künstler dann nach Berlin weiter reisen. Ein weiterer Höhepunkt des Projektes wird schließlich die Abschlussperformance mit Wayangfiguren am 18.Juni zur Langen Nacht

der Wissenschaften in Dresden sein.

Dokumentiert wird dieses Projekt in einem Ausstellungskatalog sowie durch einen Film.

Kostenübersicht

Personalkosten

Kuratoren/Hilfskräfte/Organisation 4.102,00 €

Honorar Gestaltung 300,00 €

***Reisekosten* 7.000,00 €**

Indonesien-Dresden

Dresden-Berlin

Werktransport Dresden-Berlin

Ausstellung/Veranstaltungskosten

Technik/Gastveranstaltungen 1.600,00 €

Material 2.800,00 €

Druckerzeugnisse/Werbung

Katalog 4.000,00 €

Plakate/Flyer 250,00 €

Sachkosten

Übernachtung Dresden, Berlin 600,00 €

Lebenserhaltungskosten 2.800,00 €

Summe Kosten* *23.452,00 €

Finanzierungsübersicht

***Kulturstiftung des Freistaates Sachsen* 7.652,00 €**

(Personalkosten/Katalog)

***Institut für Auslandsbeziehungen* 7.000,00 €**

(Reisekosten Indonesien-Dresden)

***Kulturamt Dresden ***

(Ausstellung/Veranstaltungskosten/Honorar Gestaltung) 2.000,00 €

***Indonesische Botschaft* 1.300,00 €**

(Vernissage Berlin, Übernachtung Berlin)

***Studentenwerk Dresden* 300,00 €**

***WDM- Immobilien* 100,00 €**

(Wohnung in Dresden)

***Freies Museum Berlin* 2.000,00 €**

(Material)

***Studentenrat der HfBK* 100,00 €**

(Ausstellung/Veranstaltungskosten)

Eigenmittel

Lebenserhaltungskosten 2.800,00 €

Summe Förderung* *23.252,00 €

ausstehender Betrag 200,00 €

beantragter Betrag* *200,00 €

FA FSR Physik ZaPF (Antrag 10/050)

Antragsteller: Rahel Andreas

Hiermit beantrage ich, vom FSR Physik, für die Fahrt zur ZaPF (Zusammenkunft aller Physik Fachschaften) vom 12. bis 16. Mai 225 Euro für Teilnahmegebühr.

Der Beitrag beläuft sich auf 25 Euro pro Person und wir werden zu neunt zur ZaPF fahren.

Begründung:

Bei der ZaPF werden hochschulübergreifende Probleme und Themengebiete mit Physikfachschaften aus dem deutschsprachigen Raum diskutiert, die Themen reichen von der Bachelor/Master Umstellung über Lehramtsspezifisches bis hin zu Uniprotesten. Aus der Fachschaft fahren ältere Semester mit, die Erfahrung mit den fachschaftstreffübergreifenden Themen haben, sowie Zweitsemester, die in Gremienarbeit imd Forschungsfelder Einblicke bekommen.

Der FSR Physik zahlt für Fahrtkosten u. a. mindestens genauso viel wie der Stura, mindestens aber 283 Euro.

Protokoll StuRa Sitzung 15.04.2010

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 15.04.2010

Versammlungsleiter: Ulli
Protokollant: Marton

Sitzungsbeginn: 19:36 Uhr
Sitzungsende: 00:00Uhr

Es sind 25 von 36 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Tätigkeitsberichte.....	2
4 FA TUUWI SoSe 2010 (Antrag 10/020).....	2
5 FA Dies Academicus 2010 (Antrag 10/019).....	2
6 Wirtschaftsplan 2010/11 3. Lesung (Antrag 09/118).....	3
7 FA Schulung der MitarbeiterInnen für Nightline Dresden (Antrag 10/021).....	3
8 Wahlen.....	3
9 InfoTOP Semesterticket.....	4
10 InfoTOP Drachenbootrennen.....	4
11 Campusbüro / Studieren mit Kind (Antrag 10/022-024).....	4
12 Finanzplan Konzert Klimawoche.....	5

Begrüßung und Formalia

Ulli eröffnet die Sitzung um 19:37 Uhr. Ulli erklärt, dass er die Sitzungsleitung übernimmt, weil zu wenig Leute in der Sitzungsleitung sind. Kein Widerspruch. Protokoll von der letzten Sitzung wird auf der nächsten Sitzung besprochen.

Beschlussfähigkeit wird mit 25 von 36 Anwesenden festgestellt.

Diskussion mit Viktor. Antrag lag nicht rechtzeitig bei der Sitzungsleitung vor, wird daher nicht behandelt.

Bericht der GF und Ausschüsse

GF Protokoll 31.03.:

9. Christian erachtet den Beschluss zur FSR Berufspädagogik als kritisch, da keine Dringlichkeit vorlag.
15. Diane fragt nach, wie beschlossen wurde. Armin erklärt, dass Karten keine verkauft wurden vom StuRa.

8. Soll StuRa parallel zur zentralen Raumvergabe arbeiten? Armin erklärt, dass das eine Option für die Prüfungszeit wäre.

GF Protokoll 01.04.:

5. Rahel fragt nach, ob schon an die FSR weitergelitet wurde. Armin erklärt, dass das über die Postfächer passiert und nicht per eMail.

GF Protokoll 07.04.:

7. Rahel fragt, ob Guntram alleine Werbung gemacht hat oder Jan Kossick mitgearbeitet hat? Jan Kossick erklärt, dass eine Anzeige gestellt wurde. Noch ohne offizielles Ergebnis.

Tätigkeitsberichte

Kristin fragt nach, wo die Tätigkeitsberichte sind. Steven erklärt, dass es bei der Amtsübergabe Unklarheiten gab. Armin ist überlastet, Bericht kommt aber noch.

Kristin weist auf die Bedeutung der Tätigkeitsberichte hin.

Ulli bedankt sich bei allen ausgeschiedenen ReferentInnen und GeschäftsführerInnen

Kristin berichtet aus dem Verwaltungsrat: Eine neue GO wurde verabschiedet und es könnte sein, dass ein Studierender Vorsitzender des Verwaltungsrates wird, weil bei der Wahl die Stimmen der stud. Mitglieder überwiegen. Umtausch der Chipkarten bis Oktober.

Erik fragt nach, ob es Pläne für die FSR Emeal-Zugangs-Schlüssel gibt. Kristin fragt nach.

Kristin berichtet aus dem Senat: Themen:

DFG Graduiertenkolleg, Multiple Choice Prüfungen für Lehrämter, Rektor hat berichtet über Exzellenzveranstaltung, an der nebenbei nur wenige StuRa Mitglieder teilgenommen haben. Kristin verweist auf die VV am 22.4.16.40 Uhr im POT 81, auf der man sich noch einmal Informationen einholen kann.

Keine Anmerkungen zum Tätigkeitsbericht.

FA TUUWI SoSe 2010 (Antrag 10/020)

Lennart Gosch und Felix Möller stellen den Antrag vor.

Christian erklärt, dass üblicherweise projektbezogen Gelder beantragt werden. Er äußert sich kritisch dazu, dass Gelder für das ganze Semester beantragt werden.

Ohne Gegenrede angenommen.
(Mittlerweile 27 StuRa-Mitglieder anwesend.)

FA Dies Academicus 2010 (Antrag 10/019)

Alexandra Schröder stellt den Antrag vor.

Sebastian fragt nach, wie die Finanzierung der letzten Jahre war und nach der Miete des Schlagzeugs.
Alexandra erklärt, dass Schlagzeug angemietet wurde, damit die Bands nicht immer auf- und abbauen müssen.

Matthias erklärt, dass der Dies in der Art noch nie so vernünftig organisiert wurde.

Erik merkt an, dass die Bands einen großen Anteil des Antrages ausmachen.

Der StuRa bedankt sich bei Integrale für die Arbeit.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

GO Antrag von Matthias Zagermann zur Aussetzung der GO §5 um Antrag von Viktor Eli auf die TO zu nehmen.

Gegenrede von Christian: Fristgerechte Einreichung der Unterlagen ist wichtig. Ohne Notwendigkeit darf man nicht abweichen von der GO.

GO Antrag abgelehnt 11/3/11.

Wirtschaftsplan 2010/11 3. Lesung (Antrag 09/118)

Matthias Zagermann stellt den Antrag inkl. ÄA vor. Er übernimmt seinen eigenen ÄA.

Sebastian fragt nach Posten 4711. Wer kann auf den Topf zugreifen?

Matthias erklärt, dass das die vier AGs können.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

FA Schulung der MitarbeiterInnen für Nightline Dresden (Antrag 10/021)

Juliane Helbig stellt den Antrag vor.

Diana fragt nach dem Rücklauf und nach der Anzahl der Personen beim Telefondienst.

Juliane: 2 Leute sitzen parallel beim Telfondienst, im Schnitt 2 Anrufe, 30 Leute sollen geschult werden.

Matthias erklärt auf Nachfrage von Sebastian, dass aus dem Topf „studentische Projekte“ finanziert wird.

Christian fragt, ob der StuRa als Unterstützer der Nightline beworben wird.

Juliane erklärt, dass das voraussichtlich auf der Homepage geschieht.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

Wahlen

StuRa weigert sich für Enrico ein Ständchen zu singen. Trotzdem alles Gute! :)

Folgender Wahlausschuss wird ohne Gegenrede angenommen: Hans Reuter, Alexandra Schröder, Juliane Helbig

Graduiertenkommission und Multimediabeirat

Enrico Lovász stellt sich vor.

Multimediabeirat 1. Wahlgang: 24/0/2

Graduiertenkommission 1. Wahlgang 25/0/1

Enrico nimmt die Wahlen an.

GO Antrag auf fünf Minuten Pause von Sebastian.

RF zur Integration behinderter u. chronisch kranker Studierender

Thomas Naumann stellt sich vor.

1. Wahlgang 22/0/1

Thomas nimmt die Wahl an.

RF Studentenwerk

Oliver Sens stellt sich vor.

1. Wahlgang 25/0/0

Oliver nimmt die Wahl an.

GO Antrag von Sebastian auf Abweichung von der GO in §17, Absatz 2, Satz 2

Gegenrede von Christian, da Kandidatur hätte rechtzeitig bekannt gemacht werden können.

Angenommen mit 23/1/1.

Förderausschuss

Jan Kossick wurde nicht in den StuRa entsandt und kann deshalb nicht in den Förderausschuss gewählt werden.

Sebastian Hübner (Maschinenwesen) stellt sich vor.

1. Wahlgang 24/1/0

Sebastian nimmt die Wahl an

Diane Horn (VWL /Soziologie) stellt sich vor.

1 Wahlgang. 24/0/1

Diane nimmt die Wahl an.

(auf dem Wahlzettel ist ein Rechtschreibfehler, der wird entschuldigt)

Wahlausschuss wird entlassen.

InfoTOP Semesterticket

Christian berichtet über die Semesterticketumfrage. Richtung Ostsachsen endet das Semesterticket zu früh. In Verhandlungen hat DB Regio ein sachsenweites Ticket nur für die Bahn angeboten. Umfrage wurde durchgeführt um einen möglichen Einnahmeausfall von DB Regio berechnen zu können.

Teilnehmer der Umfrage: ca. 6900 an der TU, ca 2000 an der HTW.

Christian stellt die Ergebnisse vor.

Christian schlägt vor, einen Einjahresvertrag abzuschließen und danach noch eine Befragung der Studierenden durchzuführen.

Sebastian fragt, ob auch das thüringenweite Semesterticket betrachtet wurde.

Christian erklärt, dass dort das thüringenweite Studentenwerk den Vertrag ausgehandelt hat. In Thüringen ist es zwar relativ günstig, aber dafür beinhaltet es keine Straßenbahn und keinen Bus.

Diane schlägt vor die Ergebnisse mit anderen Statistiken über die Studierenden der TU zu vergleichen. Christian erklärt, dass sie bereits verglichen haben.

Es wird über die Möglichkeit diskutiert einzelne Strecken in das Semesterticket aufzunehmen. Diese scheint nicht zu bestehen.

Sebastian gibt zu Bedenken, dass evtl. nur ein relativ kleiner Teil der Studierendenschaft von dem Ticket profitieren würde.

Kristin argumentiert für die Einführung: Solidaritätsgedanke, Vorteile für die verfasste Studierendenschaft und die Möglichkeit Kultur und Bildung in ganz Sachsen zu genießen.

Olaf äußert Bedenken über evtl. Preissteigerungen nach dem Probejahr.

René betont noch einmal die Vorteile für die Vernetzung der Studierendenschaft (KSS, FSRs, etc.).

Mehrere StuRa Mitglieder haben Bedenken bei einem zu hohen Preis, der laut der aktuellen Kalkulation zu erwarten ist.

Hans gibt zu Protokoll, dass mehr als 200 Euro Semesterbeitrag zu überschreiten psychologisch einschüchternd auf Studierende wirken könnte.

Christian wünscht Meinungsbild zu der Frage:

„Wer ist dafür, sich anzuhören, was der StuRa angeboten bekommt und zumindest in Verhandlungen zu treten?“

Ja: 21 Nein: 4

Der StuRa bedankt sich bei den Beteiligten der Umfrage für ihre Mühen!

22:20Uhr - 5 Minuten Pause!

Ulli stellt GO Antrag zur Abweichung von der TO. Drachenbootrennen wird vorgezogen.

InfoTOP Drachenbootrennen

Andreas Selle stellt schlägt vor im Juni ein Drachenbootrennen zu organisieren. Zehn Teams pro Hochschule. Amateure sind willkommen. Das ganze soll einfach Spass machen. Er bittet die StuRa Mitglieder diese Info in die FSRs zu tragen.

Was ist ein Drachenboot? 18 rudern. 9 links, 9 rechts, einer am Steuer. Üblicherweise auf der Elbe. Boote werden organisiert.

Campusbüro / Studieren mit Kind (Antrag 10/022-024)

Antragssteller: Armin Grundig

Beschlussfähigkeit wird mit 22 Anwesenden festgestellt.

GO Antrag auf Sitzungsverlängerung von Nele.
Ohne Gegenrede angenommen.

Armin stellt die Anträge vor.
Manuela stellt das Campusbüro vor.

Antrag 10/022

Kristin äußert Bedenken: Erstens, Antrag 10/022 und 10/023 überschneiden sich. Zweitens, ist es nicht unbedingt die Aufgabe der Studierendenschaft familienfreundliche Studienbedingungen zu schaffen und sie sieht die Gefahr damit die Universität aus der Pflicht zu nehmen.

Armin vergleicht die Situation mit der BAföG Beratung, die der StuRa auch anbietet. Und sieht damit „Studieren mit Kind“ auch als Aufgabe des StuRas.

Christian hält „sowohl als auch“-Rede:

StuRa Beratung ist erstens unabhängiger als andere Einrichtungen, die Beratung anbieten sollen und zweitens ist es die Aufgabe des StuRas sich um die sozialen Bedürfnisse der Studierenden zu kümmern.

Er sieht keine Notwendigkeit für Antrag 10/022, da, da man auch ohne ihn Anträge stellen kann.

Er sieht Problem, da nur Mitglieder der Studierendenschaft Antragsberechtigt sind.

Ulli bestärkt, dass Antrag 10/022 gegen Satzung verstößt. Aber nicht finanzielle Unterstützung sei kein Problem.

Antrag 10/023 wird vorgezogen.

Antrag 10/023

Armin stellt den Antrag vor.

Es wird diskutiert, ob ein weiterer ReferentInnen Posten sinnvoll ist.

Falls der Antrag angenommen wird, würde sich die Möglichkeit des Fundraisings für das Campusbüro eröffnen.

ÄA von Armin:

„Ändere Benachteiligung in 'die Chancengleichheit beim Studieren mit Kind verbessert'“.
Armin übernimmt den ÄA.

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

Der Posten wird ausgeschrieben. Ab übernächster Sitzung kann dieser Posten dann auch besetzt werden.

Armin zieht Antrag 10/022 zurück.

Antrag 10/024

Matthias fragt, ob es bereits eine Kooperationsvereinbarung gibt. Armin erklärt, dass es zwischen Uni und StuWe schon einen Vertrag gibt, dem der StuRa beitreten will.

Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.
Der StuRa freut sich auf die Zusammenarbeit.

Finanzplan Konzert Klimawoche

AntragsstellerIn: Jessica Wenzel

Antragstext: „Der StuRa möge das Konzert zur Klimawoche am 20.05 ausrichten.“

Jan Kossick stellt den Antrag vor.

Das Konzert ist als Anreiz für die Leute gedacht an den Aktionen der Klimawoche teilzunehmen und wenn man an genug Aktionen teilgenommen hat, bekommt man einen Stempel und darf gratis an dem Konzert teilnehmen. Das Konzert soll vor dem Willersbau stattfinden.

Das Referat Kultur hat mit dem StuWe zusammengearbeitet und dieses schätzt 2000 Gäste bei einer solchen Veranstaltung.

Gastronomie wird nicht vom StuRa übernommen, sondern von einem „normalen“ Anbieter, der Standgebühren zahlt.

Sebastian bezieht sich auf §7 Absatz 1. Der StuRa organisiert keine Party großer Dimension.

Laut Jan ist das keine Party, da KünstlerInnen auf der Bühne stehen. Man könne das Konzert nicht losgelöst von der Klimawoche betrachten und das Konzert sei relevanter Teil der Klimawoche.

Christian weist darauf hin, dass der StuRa studentische Kultur da fördern sollte, wo sie unterrepräsentiert ist. Konzerte gibt es genug in Dresden.

ÄA von Matthias: „Verminderung um 12.843 Euro auf 9157 Euro“ Begründung: Dies ist der maximale Fehlbedarf.

Matthias weist außerdem daraufhin, dass das eine enorme Summe ist, besonders in der ersten Woche des Haushaltsjahres.

Mehrere StuRa Mitglieder äußern Bedenken, wegen der Höhe der Summe.

Es wird über den Begriff „Party“ und „Konzert“ diskutiert.

Christian stellt die Frage, ob der Sinn, der hinter der Klimawoche steht das Risiko wert sei.

Matthias äußert noch weitere rechtliche Bedenken. Laut Stephen ließen sich diese Probleme aber mit Freibier beheben.

Matthias zieht seinen ÄA zurück.

ÄA von Jan:

Ersetze nicht vorhandenen Antragstext mit:

„Der StuRa möge ein Konzert zur Klimawoche ausrichten. Die Kosten des Konzerts belaufen sich auf 4660Euro.“

Weiterhin Bedenken über die Summe und über die Art der Antragsstellung.

Katharina schlägt vor mit einem Studentenklub zusammenarbeiten.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung von Frank-Robert.

Gegenrede von Matthias: Der Antragssteller sollte die Chance erhalten, das Konzert zu reduzieren.

GO Antrag wird zurückgezogen.

Ulli wendet Paragraph §37 an, womit die Mehrheit der StuRa-Mitglieder notwendig ist.

GO Antrag auf Verlängerung um eine Stunde.

Abgelehnt mit 14/7/1

Jan zieht den Antrag zurück.

Nicht behandelt:

- Satzungsänderung Umbenennung, 2. Lesung (Antrag 10/001)
- FA Open:CAMPUS 2.0 (Antrag 10/014)
- Satzungsänderungen, 1. und ggf. 2. Lesung (Antrag 10/016)
- Forderungskatalog POT/81 (Antrag 09/119)
- InfoTOP Qualitätssicherungskonzept

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

GF Protokoll 14.04.2010

Protokoll der Gf-Sitzung vom 14.04.2010

Anwesende: Marcel Sauerbier, Armin Grundig, Robert Röder, Matthias Zagermann, Joachim Franke, Victor Vincze, Steven Seiffert, Burkhard Naumann

Protokoll: Armin

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Victor Vincze (RF Ausländische Studierende) beantragt 183€ für ein Studierendentreffen in Kaliningrad. Victor möchte dort hinfahren (9. Mai), um eine Vernetzung mit den dortigen Studierendengruppen zu erreichen und Erfahrungen von dort nach Dresden zu holen, um sie in die Arbeit des Referats einfließen zu lassen. Es handelt sich um 110€ Fahrtkosten und 73€ für ein Visum. Ein Visum wird nicht durch die Reisekostenrichtlinie gedeckt und wird daher als normaler Finanzantrag gewertet. - genehmigt 2. Enrico Pfau beantragt, DieLINKE.SDS-Hochschulgruppe als politische Hochschulgruppe anzuerkennen - genehmigt 3. Stefan Schneider von Paul Consultants beantragt für die Unterstützung einer Vollversammlung des Vereins vom 07.- 09. Mai eine Förderung. Es handelt sich um Übernachtungskosten von ca. 35€ pro Person bei ca. 35 – 50 Personen. Ein genauer Betrag steht nicht fest. Die GF verweist aufgrund der Höhe des Betrages auf die StuRa-Sitzung. 4. Stefan Kunath beantragt 212,40€ für die Unterstützung der FSR-Fahrt des FSR WiWi. Es sollen 50% der Übernachtungskosten gefördert werden. Die Fahrt findet vom 23.04. bis 25.04 in Strehla (Bereich SemTix) statt. Die GF ist sich bei der Auslegung der Satzung unsicher und ist eigentlich nicht zuständig. Es soll nochmal auf der StuRa-Sitzung über die Zuständigkeiten geredet werden um die unbestimmten Rechtsbegriffe zu klären. - 4/0/1 – genehmigt 5. Die GF beschließt, dass im Servicebüro Karten für das Konzert zum Klimafestival am 20.05. zu verkaufen. 6. Jan Kossick beantragt 90€ für den Erwerb einer Transportkiste für die Kabel und mehreren Taschen für die Stative der Anlage. - genehmigt 	

7. Burkhard Naumann beantragt 235€ für die Erarbeitung eines Animationsfilmen zur Vorstellung der Hochschulgremien. Der Film soll unter anderem zur ESE gezeigt und auf den Homepages von StuRa und den FSR veröffentlicht werden. Die Resonanz auf den alten StuRa-Film zur Gremienvorstellung war durchgehend positiv, aber dieser handelt noch von der Gremienstruktur vor der Novelle des SächsHSG und kann nur noch zum Teil gezeigt werden. - genehmigt
8. Burkhard Naumann schlägt vor, dass der StuRa eine Information über FSR/StuRa in den Immabogen für Erstsemestler einlegt, um die Studierenden über die Gremienstruktur, Vollversammlung etc. zu informieren.
9. Joachim Franke beantragt 55€ für den Erwerb eines Toners für den Laserdrucker in den Räumlichkeiten der Studierendenproteste. (Hermann-Kokenge-Bau) – genehmigt
10. Die GF beauftragt den RF Datenschutz sich über die Rahmenbedingungen einer Chipkarte als Studierendenausweis zu informieren und die Ergebnisse in der StuRa-Sitzung vorzustellen. Der StuRa hat sich dazu noch keine Meinung gebildet und sollte dies demnächst tun. Um dies zu gewährleisten, soll Joachim sich einen Überblick verschaffen.
11. Mortan Morvai fragt nach dem Verfahren von Pressemitteilungen. PMs müssen durch zwei GF oder mindestens einem zuständigen GF und RF unterzeichnet werden. Eine Abstimmung durch das Plenum ist nicht vorgesehen, da PMs schnell rausgehen sollen.
12. Steven Seiffert beantragt 75€ für die Anschaffung von verschiedenen neuen Studien zur Hochschulpolitik und Exzellenz zur Vertiefung dieser Themen. Marton weist, darauf hin, die SLUB diese Studien zur Verfügung stellen könnte. Um die Studie trotzdem Zeitnah zu bekommen, wird der Antrag genehmigt, aber die SLUB soll trotzdem angefragt werden.
13. Die GF hat zwischen den Sitzungen aufgrund der Dringlichkeit entschieden, 40€ Ausfallbürgschaft für den Druck der SST-Flyer zu beschließen. Das Geld bekommen wir von der KSS wieder.
14. Armin stellt einen Finanzantrag über 150€ zur Unterstützung des StuRä-Treffens am 19.04.. Da die Planung bisher nicht erfolgte, versuchen wir noch eine Grillgenehmigung zu bekommen. Frau Lippmann soll bitte prüfen, ob Grills und Bänke an diesem Tag noch verfügbar sind. Sollte dies der Fall sein, planen wir zu Grillen. Sind diese nicht verfügbar planen wir etwas anderes. - genehmigt
15. Robert Röder beantragt 110€ für ein Rollup-Diplay mit StuRa-Logo um Werbung für den StuRa zu machen. Dieses soll bei Infoveranstaltungen als Eye-Catcher genutzt werden – genehmigt
16. Matthias Zagermann verweist auf unsere beschränkte Haushaltssperre. Zur Zeit dürfen nur wir 1/12 unseres

Jahresbudgets ausgeben, da wir noch keinen Wirtschaftsplan besitzen. Akut betrifft das die AG SchLAU und die AE.

17. Matthias möchte in den nächsten Wochen eine FinanzerInnenschulung für die FSR anbieten. Dazu wird noch ein Finanzantrag gestellt.
18. Die AE-Liste wurde beschlossen, kann aber erst nach Sicherung des Haushaltes ausgezahlt werden. Steffen Lehmann und Andrea Augustin werden darauf hingewiesen, dass die AE bis zum 10. des Monats beantragt werden soll und die AE beim nächsten mal bei Verspätung NICHT ausgezahlt wird.

Protokoll GF Sitzung 21.04.2010

Protokoll der GF-Sitzung vom 21.04.2010

Anwesende: Matthias Zagermann, Marcel Sauerbier, Armin Grundig, Sebastian Hübner, Patrick Oberthür, Jan Kossick, Thomas Naumann, Burkhard Naumann, Jessica Wenzel

Protokoll: Armin

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Franziska Fennert (HfBK) und Carolin Fink (TU DD, Antragstellerin) beantragen 200€ für den Druck von Flyern, Plakaten und Postkarten zur Bewerbung einer Kunstausstellung und Reisekosten für ein Forum zur Eröffnung dieser. Die veranstaltende Gruppe nennt sich „U[dys]topia“. Dies ist ein künstlerisches Projekt, indem 7 indonesische und 7 deutsche Künstler zusammenarbeiten. Ziel ist eine Ausstellung in Galerien in Dresden, in Berlin und in Köln. Nach der Eröffnung soll es ein interdisziplinäres Kunstforum geben. Dazu sollen Referenten(HfBK, Kurator Berlin, Kurator Indonesien) eingeladen werden. Es wurden bereits einige internationale Sponsoren gewonnen, die das Projekt unterstützen. Die GF verweist die Antragsteller auf die GF-Sitzung, da die Dringlichkeit nicht gesehen wird, aber die erste Sitzung des Förderausschusses noch nicht feststeht. 2. Burkhard Naumann beantragt 175€ für 30 Warnwesten (Orange) mit StuRa-Logo. Diese sollen unter anderem nächsten Mittwoch zur Demo genutzt werden, um Ordner zu kennzeichnen und dann im Bestand des StuRa verbleiben. Im Rahmen dieser Veranstaltung, bekommen wir auf diese Rabatt. - genehmigt 3. Jan Kossick und Jessica Wenzel beantragen für die Werbung (Flyer + Plakate) des Klimakonzertes 120,93€. Das Konzert findet am 20.05. im Foyer der Mensa Bergstraße statt. Es sollen 3 Bands spielen, welche über den Eintritt finanziert werden. Es soll noch ein Finanzantrag für Konzertkarten und eine Ausfallbürgschaft beantragt werden. - 120,93€ für Werbung genehmigt 4. Thomas Naumann beantragt 85€ Tagungsgebühr, 55€ Reisekosten (Bahncard, 2. Klasse), 50€ Übernachtungskosten und 22,40€ Tagegeld für die Teilnahme an der IBS-Fachtagung anlässlich der HRK am 06./07. Mai in Berlin. In der Summe beantragt er 212,40€ 	Sitzungsleitung

<p>Dort soll über die Umsetzung der UN-Menschenrechtskonvention an den Hochschulen diskutiert werden. Es soll eine bessere Vernetzung erreicht werden. - genehmigt</p>	
<p>5. Armin beantragt 180€ für Sonderreinigungskosten für die Turnhalle an diesem Wochenende zum 3. sächsischen Studierendentreffen. - genehmigt</p>	
<p>6. Das Dezernat Haushalt und zentrale Beschaffung hat uns angefragt, ob wir den Bonding e.V. schon einmal unterstützt haben, da eine Anerkennung als gemeinnütziger Verein ansteht. Die letzten Bonding-Messen wurden vom StuRa nicht unterstützt.</p>	Marcel
<p>7. Marcel Sauerbier beantragt 80€ um die Zeitschrift: „Forschung und Lehre“ zu abonnieren. Das Abo läuft vorerst ein Jahr. Da dies eine Verpflichtung mit geringer finanzieller Auswirkung (§35 Satz2 FinanzO) ist - genehmigt</p>	
<p>8. Da die letzten GF-Protokolle nicht ordnungsgemäß abgeheftet wurden, werden die Protokolle nun ausgedruckt und nachträglich unterschrieben.</p>	Patrick
<p>9. Armin beantragt für den Materialverleih 250€ um 2 große Töpfe und zwei Herdplatten dafür zu kaufen. Diese sollen durch Studierende ausgeliehen werden können und dienen bei StuRa-Veranstaltungen zur Versorgung – unter den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit genehmigt</p>	
<p>10. Matthias bittet darum, „Karteileichen“ aus den Referaten zu entfernen. Die zuständigen GFs und RFs sind angehalten, dies zu prüfen und die Eintrittsdaten der Referatsmitglieder dem Finanzer zu zuarbeiten.</p>	
<p>11. In Zukunft soll es ein Merkblatt zur AE-Auszahlung geben, welches das Verfahren klarstellt und die steuerrechtliche Handhabung aufzeigt. Diese muss von jedem AE-Berechtigten unterschrieben werden. Bezüglich der steuerrechtlichen Handhabung soll ein Steuerberater konsultiert werden, der sich im Thema auskennt.</p>	Matthias
<p>12. Die GF entschuldigt sich für die Rüge an Andrea Augustin. Sie war im betreffenden Zeitraum nicht AE-berechtigt. Siehe letztes Protokoll.</p>	
<p>13. Die verspätet eingegangenen AE von Diana-Victoria Menzel (65€) und Falk Fröhlich (48,75€) werden als letztmalige Ausnahme genehmigt, da diese beiden noch nicht richtig mit dem System vertraut waren. Die schriftliche Belehrung soll diesem Problem zukünftig entgegenwirken. - 2/1/0 – genehmigt</p>	
<p>14. Max Henneberg stellt einen Finanzantrag für die Unterstützung der TU-Meisterschaften im Tennis über 120,00€. Der Antrag wurde mit dem RF Sport abgesprochen. Davon sollen Preise gekauft und Honorare für Schiedsrichter gezahlt werden – 2/0/1 – genehmigt</p>	
<p>15. Am 08.06. findet das Grillen mit den FSR und dem StuRa statt. Weitere Informationen dazu werden noch folgen. Ideen und</p>	

Anmerkungen bitte an Krisin Hofmann.

16. Matthias weist daraufhin, dass die Referenten auf der GF-Sitzung dabei sein sollen. Die GF weist nochmal daraufhin, dass die Referenten ausdrücklich erwünscht sind.
17. Die erste Sitzung des Förderausschusses findet nächsten Freitag, um 13:00 Uhr im StuRa-Sitzungszimmer statt.

Tätigkeitsbericht GB Inneres Februar 2010

Bericht Geschäftsbereich Inneres – Februar 2010 - zusammengestellt von Matthias Zagermann

GF Finanzen – Enrico Lovasz

Viel Arbeit lag im Monat Februar vor allem bei der Prüfung der Finanzen der drei großen Fachschaften Maschinenwesen, Philosophie und Elektrotechnik. Bei den Philosophen fehlten zahlreiche Unterlagen, weshalb die Finanzprüfung noch nicht beendet ist. Bei der FS Maschinenwesen waren alle Unterlagen komplett. Am Anfang des Monats gab es einige Probleme mit der Semesterticketumfrage (siehe StuRa-Sitzung) und daher auch einige Treffen extra zu diesem Thema. Weitere Sondertreffen in diesem Monat gab es darüber hinaus mit dem Geschäftsführer des StuWe und dem Prorektor für Bildung Prof. Lenz, da nach einer halben Stunde warten, jedoch immer noch nicht bereit war. Das Thema studı-Verteiler wird somit auf des Rektoratstreffen Mitte März verschoben. Beim Treffen mit dem StuWe-Gf gab es ein vielzahl agesprochener Themen (sicherlich beim Bericht von Armin nachzulesen). Die üblichen Termine von Geschäftsführung und Förderausschuss gab es auch noch. Beim Treffen des Multimediabeirates und beim Auditierungsworkshop Familiengerechte Hochschule war ich ebenfalls anwesend. Intern wurde die Anschaffung einer Elektronikversicherung vorangetrieben und abgeschlossen um insbesondere die neue Anlage zu versichern. Abschließend wurde die Bilanz des Lehrmittelreferat überprüft und eine Wirtschaftlichkeitsanalyse für die letzten 5 Jahre gemacht. Bis auf ein Jahr gab es jeweils Verluste von 300 Euro und mehr. Es wird über die weitere Zukunft des Lehrmittelreferates nachgedacht.

RF Service- und Förderpolitik – Kristin Hofmann

Im Monat Februar hat sich der Förderausschuss nur einmal getroffen. Deswegen musste nicht viel in die Beschlussdatenbank eingearbeitet werden. Dafür waren die Semesterticketumfrage und besonders die Imagekampagne aktuell. Der Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit und ich haben vor, die Baracke sowie das Image des StuRa aufzumöbeln. (z.B. Umgestaltung der Pinnwände, Beratungs-Feedback, Vorstellungsflyer, sportliche Großveranstaltung ..). Falls ihr Ideen habt – gern zu mir oder Robert.

Im Kiosk ist nun die TUUWI mit ihrer Fahrradferienbibliothek drin. Es folgen auch schon neue Anfragen und es gibt einigen Ideen zur Weiternutzung. Ansonsten gab es, wie eigentlich logisch zum Semesterende, Anfragen zum Semesterticket, dem Semesterbeitrag und so. Ich habe mich wieder einmal mit der TUUWI hingesetzt um über ein „Receyclingprogramm“ des StuRa zu sprechen. Die Sprechzeiten habe ich auch absolviert. Ich fände es übrigens besser, wenn mehr Leute in die Sprechstunde kommen würden und weniger Mails schreiben :-); da kann man viel mehr schneller klären - also falls ihr mal angesprochen werdet – lieber in die Sprechstunde schicken.

Außerdem möchte ich auf das 3.Sächsische Studierendentreffen 23.4. bis 25.4. hinweisen. Es wird in Dresden stattfinden. Kommt zahlreich!

RF Semesterticket

Zu den üblichen Aufgaben in der Sitzungsleitung und bei der Bearbeitung der Rückerstattungen kamen einige Treffen bezüglich der Semesterticketumfrage hinzu (DB Regio, HTW, ZIH, Datenschutzbeauftragter). Ein erhöhtes Mailaufkommen aufgrund der Befragung war ebenso zu bewältigen. Schließlich war ich Plakate kleben, aufhängen und dann nochmal drüber kleben.

Rf Technik

Rf-Mitglied Felix Mellmann

- Vorbereitung eines aktualisierten Windows, die letzten Updates liegen mehr als ein halbes Jahr zurück
- Wiederherstellung von gelöschten Dateien aus dem zentralen Uni-Backup
- Installieren und Einrichten des neuen ElsterFormular-Programmes
- Fehlersuche und Behebung eines Problems mit dem alten ElsterFormular-Programm
- Einrichten des Elena-Verfahrens bei Frau Lippmann
- Analyse und Treffen von Kurzfristigen Maßnahmen nachdem die TUUWI eine Festplatte des Servers vollgemacht hat und keine neuen Daten mehr abgespeichert werden konnten
- Vergrößerung der Festplatte für webmail.stura.tu-dresden.de, da diese ursprünglich zu klein gewählt wurde
- Abklären der Modalitäten, wie das WLAN wieder im StuRa bis April wiedereingeführt werden kann
- Übergabe der Daten von Jenny Wukasch an Kristin
- Einspielen von allgemeinen Updates in den Server und Überprüfung dieser
- Versuch kurzfristig die alten Finanzdaten des alten Buchhaltungsprogramm zugänglich zu machen (steht jedoch noch aus)

Tätigkeitsbericht GB Inneres März 2010

Bericht Geschäftsbereich Inneres – März 2010 - zusammengestellt von Matthias Zagermann

GF Finanzen – Enrico Lovasz

Der Monat März ging ruhig vorüber. Es gab vorwiegend Alltags-Aufgaben zu erfüllen. Dazu zählen neben den Sitzungen vor allem die Semesterticket-Rückerstattungen, die in diesem Monat viele waren. Nebenbei gab es noch eine positive Finanzprüfung der FS Forst und ein Termin mit dem Campusbüro um über zukünftige Strategien (Vertrag Campusbüro, Uni mit Kind) zu sprechen. Zu Ende des Wirtschaftsjahres mussten auch wieder einige Informationen zusammengetragen werden, wie beispielsweise die Sachlagennachweise und Kontostände der FS. Die Einarbeitung des Nachfolgers fand ebenfalls in diesem Zeitraum statt.

RF Service- und Förderpolitik – Kristin Hofmann

- 1.3.10 Abhängen der Semesterticketumfrageplakate
- 2.3. Sprechzeit 16.00 bis 17.00 Uhr, weil danach ab 18.00 Uhr Anhörung bis 21.00 Uhr im Landtag war von der Grünen Landtagsfraktion zum Stipendiensystem, und da ich oft Fragen dazu bekomme wollte ich dort hin gehen
- Sprechzeit am 23.3. ganz normal
- 3 maliges open-Campus-Treffen --> dazu werdet ihr ja sicherlich von Jan informiert - Text für Fliegermagazin schreiben, Text für UJ wegen SST schreiben (in Absprache mit Ö)
- Teilnahme an GF-Sitzung am 10.3.
- Button-Maschine-Recherche (siehe Antrag durch Gf Ö am 31.3.)
- Sprechstunde 30.3. ganz normal
- Weiterführung Imagekampagne
- Mails und allg. Kommunikation (zu Semesterticket --> leite ich weiter, zu Raumbestellungen, Integrale, Kampa etc.)

Rf Technik

Rf-Mitglied Steffen Lehmann

- regelmäßige Änderung der Listen / Verteiler
- Speicherplatzanpassung nach Ausfällen
- Abschließende Bearbeitung der Sportseitenproblematik
- Einrichtung der Logins / Übergabeverfahren und deren Absprachen
- Vorbereitung der ggf. Wiederanschaltung des WLAN (Kostenprüfung / optimale
- Standortsuche / Prüfung der Rahmenbedingungen speziell mit dem ZIH / Gespräche über Sinnhaftigkeit, da der Neubau uns in spätestens einem Jahr mitversorgt / RADIUS-Prüfung / Absprachen mit Felix)
- Gespräche mit TUUWI um das Problem der Speicherplatznutzung zu klären (Sie nutzen noch das H-Laufwerk und verfügen nicht über "eigenen" Speicherplatz für die TUUWI als ganzes), weiterhin die Klärung wann wir am günstigsten von den

Gruppenlogins wegkommen (müssen wir gemäß IuK-Rahmenordnung)

- diverse Updates einspielen

RF Semesterticket – Christian Soyk

Zusätzlich zu den üblichen Aufgaben im Rahmen der Sitzungsleitung und als Referent Semesterticket fiel die Arbeit in der AG Satzung an, deren Treffen freitags stattfanden und deren Ergebnisse z.T. auch schon als Anträge vorliegen. Ebenso gab es ein längeres Treffen mit Martin Kamke von der HTW bezüglich der Erweiterung des Semestertickets.

Tätigkeitsbericht Referentin Öffentliches März+April

Nach einem initialen Motivationstreffen Ende März, bei dem die in diesem Semester anstehenden Projekte besprochen, zeitlich geplant und wohlklingende Visionen gehüllt wurden (natürlich unter Leitung des GF Öffentliches), begannen die fleißigen Arbeitsbienen des Referats ihr emsiges Werkeln. Der zu Beginn des WS 10/11 erscheinende Spiritus Rector (liebevoll Spirex genannt) - das große Vorhaben für die kommenden Monate - wirft dabei natürlich schon seine Schatten voraus. Hier stehen etwa die Überprüfung alter Inhalte auf ihre Aktualität, die Suche nach neuen Gestaltungsideen und vor allem auch die klassischen Fragen Was soll rein? Was muss draußen bleiben? im Vordergrund. Im Rahmen dessen habe ich mir u.a. vorgenommen, das Kapitel zu den einzelnen Hochschulgruppen (HSG) mit etwas mehr Inhalt zu füllen, d.h. alle Initiativen, von denen man irgendwo irgendwann schonmal gehört oder gelesen hat, anzuschreiben und mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass man sich doch mal als HSG anerkennen lassen könnte, um später auch neue StudentInnen durch einen Artikel im Spirex auf sich aufmerksam machen zu können. In einem ersten Schwung habe ich hierbei bisher etwa 100 Gruppen angeschrieben (gefunden z.B. in den älteren Ausgaben) und hoffe, darauf auch ein wenig Resonanz zu erhalten, um den folgenden Erstsemestern einen möglichst umfassenden Überblick zu den studentischen Gruppen bieten zu können.

Darüber hinaus kümmere ich mich um die Schaltung der Anzeigen auf den Mensabildschirmen - was angesichts der zu beachtenden differenzierten Formatvorschriften und dem bei mir mitunter ankommenden suboptimalen Ausgangsmaterial manchmal recht spannend wird. Auch die Ringvorlesung der politischen Vernetzung, die Vollversammlung und der SST wurden so schon von mir beworben.

Weiterhin entstand ein StuRa-Rollup, welches bei Infoständen etc. zum Einsatz kommen soll - hierfür haben wir verschiedene Entwürfe erarbeitet und die "Siegervariante" perfektioniert. Im Rahmen der Imagekampagne soll aber auch allgemein mehr über die Arbeit des StuRa informiert werden - diskutiert wurden etwa regelmäßige Beilagen in den Unizeitungen, weshalb ich mich mit den einzelnen Zuständigen in Verbindung gesetzt und die entsprechenden Konditionen besprochen habe. Mit dem StudentInnenforum eXmatrikulationsamt.de konnte ich eine längerfristig angelegte Zusammenarbeit vereinbaren - es soll dort also in gewissen (nicht all zu großen) Abständen über aktuelle Themen berichtet werden (beginnend mit der bereits erfolgten Vorstellung der neuen GFs und RFs).

Im Wesentlichen habe ich mich aber auch erst einmal in die Referatstätigkeit eingearbeitet und meinen Platz inmitten des Geschehens gefunden. So schaue ich auch immer beim Vernetzungstreffen des RF PoB vorbei - um dort ein bisschen bei der Entwicklung und Umsetzung der Werbeideen zu helfen (aber nicht nur). Darum herzlichen Dank an alle, die mich Neuling bei der Einarbeitung unterstützen!

Tätigkeitsbericht GB HoPo März

Im März gab es für uns das folgende zu tun

Anfang des Monats hat uns die Diskussion über die massiven Kürzungen im Jugend-Bildungs- und Sozialbereich des Landes erreicht. Zunächst haben wir uns in einem Treffen ein Bild über die Situation gemacht. Die Kürzungen sind dramatisch. Allein im Hochschulbereich sollen 100 Mio eingespart werden. Zum Beispiel bei den Studentenwerken. Die Kss hat den Ernst der Lage erfasst und es gab ein erstes Koordinationstreffen in Leipzig mit StuWe und Jugendgruppenvertetern. Es wurde beschlossen ein breites Bündnis aufzubauen um gegen die Kürzungen im Doppelhaushalt 2010/11 vorzugehen. Dieses soll aus Parteien, Gewrkschaften, Studierendenvertretern, Kirchenvertretern usw. Bestehen. Zu diesem Zweck gab es ein Treffen mit der bildungspolitischen Sprecherin der Landes SPD. Das nächste Koordinationstreffen ist im April. Daneben waren wir beim Aktionskreis " Mehr Wert". Das Bündnis wendet sich gegen die geplanten Kürzungen in der Jugend-und Sozialarbeit. Und da diese Kürzungen auch Leistungen für die Studierenden betreffen werden, hat die KSS beschlossen, sich mit den Praktikern vor Ort zu vernetzen und gemeinsame Protestaktionen auf die Beine zu stellen. Ein Protokoll des Treffens wurde erstellt.

Das Lehramt in Dresden und die Weigerung des SMWK den Grundschul und Mittelschulmaster an der TUD einzuführen hat uns sehr beschäftigt gehalten. Hierzu gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Landes CDU und einPressehintergrundgespräch. Eine gemeinsame Stellungnahmen der TUD und der Uni Leipzig war das Ziel, das hat die UL leider abgelehnt. Im Moment befindet sich hier weiterhin alles in der Schwebel. Zu einem ähnlichen Thema - der Diskutierung eines Positionspapiers zur Lehramtszukunft - haben wir an einem Gespräch im Rektorat teilgenommen. Das Rektorat ist kein Fan von einer Rückbesinnung auf das Staatsexamen, schlägt stattdessen einen 8semestrigem Bachelor vor. Auch eine Verkürzung der Praxiszeit für angehende Lehrer findet man nicht schlecht. Es ist ein extra Prüfungsamt für Lehramtsstudierende eingerichtet wurden, die personelle Ausstattung wurde kritisiert von Seiten der Studierenden. Ein Treffen zu dem Thema des Positionspapiers zur Zukunft des Lehramts mit der cdu Landtagsfraktion gab es ebenfalls. Dieses verlief sehr positiv, man war von vielen Ideen sehr angetan.

Im Sommer soll es wieder einen Open Campus geben. Hier ist das Referat involviert. Es gab erste Orgatreffen und ein FA wird im Plenum gestellt.

Die Grundordnung der TUD soll überarbeitet werden. Hier haben wir an einem 4stündigem Treff der entsprechenden Ag teilgenommen in der wir recht gute Fortschritte gemacht haben. Genau Details stehen im Protokoll und im Wiki.

Das bereits beim letzten Mal angekündigte Treffen mit Dekan Götting um Probleme mit dem Studiengang law in context zu erörtern wurde absolviert. Die Bachelorarbeiten werden nun doch betreut und eine Wahl des Themas ist möglich.

An dem Sst treffen haben wir weiter mitorganisiert. Ein Betreuer für die Turnhallen wird uns

nun kostenlos gestellt. An diversen Workshops arbeiten wir und bereiten diese vor.

Es gab ein Treffen der Gf mit dem Rektor. Darüber wurde bereits berichtet.

Es gab ein Treffen der KSS in Dresden. Es wurde bereits davon berichtet.

Paul Riegel und der damalige GF Hopo haben den StuRa Freiberg besucht um über die Finanzvereinbarung der Kss zu sprechen und ihm Tipps für das zu erstellende Gleichstellungskonzept zu geben.

Im Rahmen der Praktikumskampfa haben wir uns mit der Landes Cdu getroffen. Sie waren sehr angetan und wollen uns in ihren Arbeitskreis Bildung einladen da wir "dringend mehr miteinander reden müssen". Daneben haben wir die Vernetzung mit den Gewerkschaften in Sachen Praktikumskampagne vorangetrieben. Zu Beginn des Monats haben wir an einer Fachtagung von Verdi in Leipzig zum Thema prekäre Beschäftigung von Studierenden und AkademikerInnen teilgenommen. Der Kontakt und die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe des Fachbereichs "Bildung, Forschung, Wissenschaft" besteht bereits seit letztem November und soll vor allem dazu dienen, die Praktikumskampagne auf breite gesellschafts-politische Füße zu stellen und eigenständige Multiplikatoren des Anliegens zu gewinnen und so eine breite Interessensvertretung und Durchsetzung anzustoßen. Es wird in Zukunft einmal/Monat ein Treffen in Leipzig geben um weiter konkrete politische Ziele auszuarbeiten.

Des weiteren haben wir an einem landesweiten Vernetzungstreffen der gewerkschaftlichen Hochschulgruppenmitglieder bei der DGB-Jugend Sachsen teilgenommen, die Teilnehmer sind auch allesamt in ihren jeweiligen studentischen Selbstverwaltungen in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv. Es wurden Projekte für die weitere sachsenweite Zusammenarbeit besprochen, eines davon ist die Praktikumskampagne. Besonders die Teilnehmer kleinerer Hochschulen interessieren sich für dieses Thema. Hinzu kommen soll, wenn die Steuerrechtsbroschüre gedruckt wurde, diese in den eigenen Institutionen weiterzuverbreiten. Außerdem kam das Bedürfnis zur Sprache, in Kooperation mit dem StuRa, zu gegebener Zeit, eine steuerrechtliche Anfangsberatung und gezieltere Information und Sensibilisierung für dieses Thema für die Studierenden zu etablieren. Dies könnte als Zukunftsthema im Rahmen der Students@work-Beratung stattfinden.

Am Ende des Monats gab es eine dreistündige Übergabe der Amtsgeschäfte an Steven.

GF Inneres zur Klärung der Mehrheit zur Abstimmung des Zusatzvertrages SPNV Sachsen

Meiner Interpretation der Finanzordnung zufolge kann einzig der § 37 der Finanzordnung zu einer Entscheidung über die notwendige Mehrheit herangezogen werden.

§ 37 FO:

"Angelegenheiten von erheblicher finanzieller oder grundsätzlicher Bedeutung sowie über- und außertarifliche Leistungen und Verfügungen über das Vermögen bedürfen, soweit nicht bereits im Wirtschaftsplan so vorgesehen, der Zustimmung des StuRa mit Mehrheit der Mitglieder."

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Abwicklung des Semestertickets vom Studentenwerk durchgeführt und somit in erster Linie weder unseren Wirtschaftsplan noch unser Vermögen und damit unsere direkten finanziellen Interessen berührt, bleibt meiner Meinung nach für diesen Fall folgender Teil für § 37 übrig:

"Angelegenheiten von erheblicher [...] grundsätzlicher Bedeutung bedürfen [...] der Zustimmung des StuRa mit Mehrheit der Mitglieder."

Da aus meiner Sicht die Erweiterung des Semestertickets für die Studentenschaft eine grundsätzliche Entscheidung darstellen kann, empfehle ich eine Beschlussfassung über den entgeltigen Vertrag mit einer Mehrheit der Mitglieder (Mehrheit der aktiven Stimmrechte).